

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 304.

Samstag den 25. December

1880.

Der Weihnachtsfeiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes Dienstag den 28. December ausgegeben.
Die Expedition.

Männergesangverein „Union“.

Unsere diesjährigen Weihnachtsfeierlichkeiten finden heute am ersten Feiertage im Römertsaal in folgender Weise statt: Von 7 Uhr Abends ab Tanz, verbunden mit einer der Feier entsprechenden Abendunterhaltung, um 12 Uhr Christbaum-Verloosung.

Eintrittspreis à Person 50 Pfg. 67

Karten sind zu nehmen bei Herren Cigarrenhändler **Bergmann**, Langgasse, **Graumann**, „Mainzer Bierhalle“, **Spranger**, „Stadt Frankfurt“, und Abends an der Casse.

Der Vorstand.

NB. Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt.

Abend-Unterhaltung

der

Rettungs-Compagnie.

Dieselbe findet Montag den 27. December Abends 8 Uhr im „Saalbau Nerothal“ statt und ist für ein reichhaltiges Programm Sorge getragen. Nach der Abend-Unterhaltung: **Tanzkränzchen.**

Wir laden alle Freunde der Compagnie zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Karten à 1 Mk. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren: **D. Benz** (Erbprinz), **Chr. Hebinger** (Saalbau Nerothal), **W. Schlepper**, Adlerstraße 30, **Th. Spranger** (Stadt Frankfurt), sowie durch sämtliche Mitglieder und Abends an der Casse.

15347

Das Comité.

Männergesang-Verein.

Sonntag den 26. December Vormittags 11 Uhr: **General-Probe im Casino.** 38

Cäcilien-Verein.

Montag den 27. December:

Probe für Damen und Herren. 132

Zither-Club.

Sonntag Abend 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“**, wozu wir unsere activen und unactiven Mitglieder höflichst einladen.

15503

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Sonntag den 26. December Abends 8 1/2 Uhr
in den Sälen des Casinos:

II. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

38

Der Vorstand.

Männergesangverein Concordia.

Sonntag den 2. Jannar 1881 Abends 8 Uhr:

Concert & Ball

in den Räumen des 260

Saalbau Schirmer.

Karten à 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg. sind bei Herrn **L. Stemmler**, Goldgasse 2, sowie Abends an der Casse zu haben.

Wir laden die Freunde und Gönner unseres Vereins zum zahlreichen Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Am Neujahrstage Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung,

Christbaum-Verloosung und Ball
im Saalbau Schirmer.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf. (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstrasse, **G. M. Rösch**, Webergasse, **M. Schembs**, Langgasse.

Mitglieder (und deren Damen) haben gegen Vorzeigung der Legitimationskarten freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

139

Der Vorstand.

Gratulationskarten

in ganz besonders reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu Neujahr

15506

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 30.

Bekanntmachung.

Die Berechtigung des Domänen-Fiscus, zur städtischen Herde dahier 50 Schafe heizutreiben, wird **Montag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** bei unterzeichneter Stelle, Marktstraße 46, auf weitere sechs Jahre öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 24. December 1880.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag den 27. und Dienstag den 28. December, jedesmal Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem städtischen Walddistrikte **Würzburg** folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 20 Raummeter eichenen Scheitholz, 522 Raummeter buchenen Scheitholz, 451 Raummeter buchenen Brühlholz, 25 Stück eichene Wellen, 7400 Stück buchenen Wellen und 158 1/2 Raummeter buchenen Stockholz. Das Holz ist von guter Beschaffenheit und lagert an guter Abfahrt. **Sammelpunkt Vormittags 9 1/2 Uhr** an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 18. December 1880.

Lanz.

Bekanntmachung.

In dem Walddistrikte **vorderer Neroberg** werden **Dienstag den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr** nachbezeichnete Holzsorten öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 2 Raummeter buchenen Scheitholz, 175 Stück gemischte Wellen, 1 Raummeter eichenen Knüppelholz und 125 Stück eichene Wellen.

Sammelpunkt präcis 2 Uhr vor der Beau-Site im Nerothal. Wiesbaden, 20. December 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Bernhard Goldschmidt von hier, als Bevollmächtigter der Jacob Levi Eheleute in Amerika, und die Adolf Maas Eheleute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) aus No. 7837 und No. 7838 des Lagerbuchs, 87 Ruthen 10 Schuh oder 21 Ar 77,50 D.-M. Acker, jetzt Bauplatz an der Sonnenbergerstraße zwischen Major von Elpons und Louis Gratweil,
- 2) No. 7839 des Lagerbuchs, 1 Morgen 51 Ruthen 7 Schuh oder 37 Ar 76,75 D.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas beiderseits,
- 3) No. 7840 des Lagerbuchs, 76 Ruthen 89 Schuh oder 19 Ar 22,25 D.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas einer- und Dr. Arnold Pagenstecher anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. December 1880.

Der 2te Bürgermeister.

15526

Goulin.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **20 Stück gußeisernen Straßenkasten für Feuerhähne** soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen schriftlichen Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **30. December Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Wasserwerks, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, einzureichen, woselbst auch während der üblichen Bureaustunden die Bedingungen eingesehen oder gegen Franco-Einsendung von 1 Mark bezogen werden können.

Wiesbaden, 9. December 1880

Winter.

Submission.

Nachstehende Arbeiten und Materiallieferungen für den Neubau des **Isolirhauses für Pockenranke** zwischen der Platter- und Castellstraße hierseits sollen in öffentlicher Submission

vergeben werden: **Post I** Herstellung der Fußböden; **Post II** Ausführung der Tüncherarbeiten. Der Submissionsstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 20. December c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, ebenadelselbst einzureichen sind. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer **No. 28** des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst auch die Submissionsformulare, deren die Submittenten sich zu bedienen haben, abgegeben.

Wiesbaden, 18. December 1880.

Der Stadt-Baumeister.

L e m e.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 300 Cubikmetern zerkleinerte Decksteine aus dem Steinbruch im Distrikt Speierslach auf den Lagerplatz „unter den Eichen“ gegenüber der Schützenhalle soll am **Montag den 27. December Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin vorgelesen.

Wiesbaden, 21. December 1880.

Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Notizen.

Montag den 27. December, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikten unterer Weisenberg 3r und 9r Theil. Sammelplatz um 9 Uhr oberhalb der Rappesmühle. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Würzburg. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Trauerbuche. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Anfuhr von 300 Cbkm. zerkleinerten Decksteinen, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung gingen ferner noch ein: Bei Hrn. G. Steinkauler von Ung. 20 Mt., Hrn. Gebr. Reisenberg 1 Paletot und Tuch zu einer Jacke, Frau Eberhardt 3 Scheren; bei Hrn. Reg.-Rath Sartorius von Ung. 5 Mt., Ung. 1 Pack Kleidungsstücke, Frau Obermed.-Rath Thilenius 1/2 Duzend Taschentücher, R. S. 3 Mt.; bei Hrn. Geisl. Rath Weyland von Frau E. 2 Mt., Ung. versch. Kleidungsstücke, Ung. (vierte Gabe) Hemden und 1 Unterrock; bei Hrn. Koch-Filius von Frau Med.-Rath Willet 3 Mt.; bei Hrn. Enders von der russ. Kirchengemeinde d. Hrn. Probst Tatschaloff 10 Mt., Fr. Ther. Kling Strickwolle und 1 Rest Rattun, Hrn. Bäumchen 6 P. Gummischuhe, Ung. 2 Hüte, Hrn. Boths 1 Kistchen mit Seife und Lichtchen, C. F. 5 Kreuze und Medaillons, 2 Kragen, 1 Schälchen, Hrn. A. Kahn 6 Fl. Wein; durch Hrn. Conl. Rath Ohly von Hrn. Polizei-Director v. Strauß 10 Mt.; Frau Obermed.-Rath Haas 3 Mt.; in der Blinden-Anstalt von Hrn. Schüler 3 Mt., Hrn. Augenbühl 2 Reste Rattun, Geschw. Naurath 11 Herrenbinden, 6 Kapuzen, Hrn. Sattler Lammert 1 Arbeitsstaschen, 1 Portemonnaie, 1 Cigarrenetui, Hrn. Schweigguth 1 Parthie Lebkuchen, Hrn. Junior 1 Parthie Lebkuchen und 5 Mt., Fr. Aug. Lehmann 3 Mt.; bei der Expedition des Tagblattes von C. F. 4 Mt., G. S. 3 Mt., A. D. 10 Mt., Hrn. Equal d. d. Stadtpost 5 Mt., Frau Köster 2 Mt., Fr. K. 1 Mt., W. B. 2 Mt.; R. S. 2 Mt.

Für alle unseren Böglingen in so reichem Maße zugewendeten Liebesgaben sagen wir hierdurch nochmals den gütigen Gebern unseren wärmsten Dank.

Zu der am **zweiten Weihnachtstage den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** stattfindenden Christbescherung unserer Böglinge laden wir hierdurch die Freunde unserer Anstalt ergebenst ein, bedauern aber, wegen der so sehr beschränkten Räumlichkeiten der Anstalt Kindern unter 12 Jahren den Zutritt nicht gestatten zu können.

Der Vorstand. 31

Eine eleganter **Cassaschrank** zu verk. Nah. Exped. 15512
Servelatwurst per Pfd. 1,20 Mt. bei **Joh. Hetzel**. 15513

Dotzheim.

Von heute ab: **Frankfurter Lagerbier von Gross & Oberlaender** in Frankfurt a. M.

Peter Höflich, Dotzheim.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

F. Malcomesius, Ecke der Schul- & Rengasse. 15534

I^a Rindfleisch à 46 Pfg.

L. Lendle, Michelsberg 3. 15108



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt und Kirchhofsgasse 2.

Fisch eingetroffen: Turbot, Soles, lebende Schleien per Pfd. 40 Pf., Hechte 90 Pf., lebend-frische Schellfische per Pfd. 40 Pf. empfiehlt **A. Prein. 15552**

Nieler Büdlinge

am Roßessen in frischer Sendung bei

A. Schirmer, Markt 10.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

Quartal 1881.

29. Jahrgang.

Man abonnirt bei den Post-Ämtern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz etc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchen Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die Berliner Gerichts-Zeitung, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haus fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Zeitartikeln über Reichs- und Landesgesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiete des bürgerlichen und Strafrechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen den freien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Material, welches stets die neuesten, besten Romane so wie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst interessante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Der höchst sensationelle, amerikanische Roman „Schein und Schuld“ von A. A. Green, welcher in Amerika in kurzer Zeit in 10 Auflagen erschien, wird, soweit er bis Ende December in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangt, allen neuen Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Eine sehr schöne, junge Kuh,

sehr nahe am Kalben, sowie eine Zulaß 1879er Aepfelwein zu verkaufen in **Flörsheim No. 166.** 15518

Futterstoffe

zu Kleibern, als Schirtings, Sarjenets, Körperfutter, Stoß-Lüster, Futter-Gaze in bester Qualität zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 149**

Die anonyme Brieffschreiberin vom 23. d. M. ersuche ich, ihre Briefe direct an die richtige Adresse zu befördern. 15524

Frau Weimer, Webergasse 37.

Verloren, gefunden etc.

Ein Kindertanzschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 30. 15480

Verloren

beim Weihnachtsballe im Curhause ein weißes Eiswolltuch mit blauer Kante. Der Finder wird gebeten, dasselbe beim Portier im Curhause abgeben zu wollen. 15547

Ein Doppelschlüssel verloren. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl. 15550

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine englische Dame wünscht Stellung als Gouvernante in einer deutschen Schule oder Familie. Dieselbe ist um Neujahr frei. Adresse: Miss Bolland, Laurealte Villa, Surbiton, England. 15208

Ritter's

Placirungs-Bureau, Webergasse 15, hält sich den P. T. Herrschaften, Hotelbesitzern, Restaurateuren etc. zur Uebermittlung von Dienspersonal jegl. Branche für gleich, Weihnachten und Neujahr u. s. f. unter bekannt reellen Bedingungen bestens empfohlen. 14340

Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter) wünscht in einer kathol. Familie Verwendung zur Pflege der Kinder oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 15238

Stellen suchen: Mädchen aller Branchen, Köchinnen, feinere Hausmädchen, Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, als Mädchen allein d. Frau Schug, Weberg. 37. 15533

Tüchtige, einfache Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 15543

Stellen suchen für hier und auswärts: 2 Kammerjungfern, 3 feine Hausmädchen, 5 feine bürgerliche Köchinnen, 2 feine Kindermädchen mit 4- u. 5-jähr. Zeugn., tücht. Mädchen als solche allein durch Dörner's Bureau, Metzgerg. 21. 15519

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- und feinere Hausmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Webergasse 37. 15582

Gesucht Herrschafts- und feine bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, 1 feines Hausmädchen, 2 gewandte Kellnerinnen, sowie 1 tüchtige Restaurationsköchin d. Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 15543

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, zu 2 Damen für allein durch **Birek, gr. Burgstraße 10. 15546**

Gesucht ein besseres Kindermädchen nach **Biebrich** zu einem Kinde durch **Birek, gr. Burgstraße 10. 15546**

Gesucht 1 Mädchen für allein zu Fremden, 1 f. Zimmermädchen, sowie 1 Herrschaftsköchin nach auswärts durch **Birek, gr. Burgstraße 10. 15546**

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15545
Marktstraße 11 sind 2 Logis, das eine sogleich, das andere auf 1. April zu vermieten. 15549

Alle Kurzwaaren

in prima Qualität, Maschinen-Seide und -Garne von Brock, Kleiderlizen, Teppichfransen und Einsatzbänder, Kleiderhoner, das Solideste in **Schleppenträgern**, Schweißblättern, Hosen-trägern, Strumpfbändern u. zu festen, billigen Breifen bei
149 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Meine anerkannt gute

„**Leih-Bibliothek**“,
sowie meinen

„**Journal-Lesezirkel**“
empfehle ich zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
10817 14 Kirchgasse 14.

8 Marktstraße 8.

8 Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

bringt ihre nur echten Naturweine in empfehlende Erinnerung.
Jos. Neiss. 15529

Neugasse 15, **Zum Mohren**, Neugasse 15,

Weinwirthschaft & Restauration,
empfehlend 15531

reichhaltige Speisenkarte.

Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Während der Feiertage:

Gans mit Kastanien,

Hasenbraten,

Schellfisch mit Kartoffeln.

15516

G. Weygandt.

Wirthschafts-Eröffnung

in dem Hause **Röderstraße 9**. Höflichst ladet Freunde, Bekannte, sowie eine verehrliche Nachbarschaft ein
15541 **Wilhelm Höhler.**

Burg Nassau.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch dem verehrlichen Publikum, sowie der Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß er die Wirthschaft „**Zur Burg Nassau**“ übernommen hat und erlaubt sich besonders auf ein gutes Glas **Lagerbier** (Gebrüder Esch), sowie kalte und warme **Speisen** in bekannter Güte aufmerksam zu machen. **Mittagstisch** 50 Pfg. und höher. Für Liebhaber steht ein gutes **Billard**, sowie die neu hergerichtete **Kegelbahn** jeder Zeit zur Verfügung.

15510

Jean Liebel.

Gasthaus zum „Anfer“.

Am ersten Feiertage Nachmittags von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zänner.

Katholischer Kirchenchor.

Am zweiten Feiertage Abends 7^{1/2} Uhr gesellige
Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde des Chors
im „**Römersaale**“.

Der Vorstand. 28

Kriegerverein „Germania“.

Unsere diesjährige **Weihnachtsveranstal-**
tung, bestehend in **Abendunterhaltung**,
Christbaum-Verloosung und **Ball** findet
am **1. Januar** im **Römersaale** statt.

97

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 2. Januar l. J., Abends 8 Uhr an-
fangend, findet unsere **Christbaum-Verloosung** mit
darauffolgendem **Ball** im „**Römersaal**“ statt, zu welcher
Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst eingeladen sind.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder nebst einer Dame 1 Mk.,
Mitglieder nebst einer Dame **frei**, jede weitere Dame 50 Pfg.
Karten sind zu haben im Vereinslokale „**Müderhöhle**“ und
Abends an der Cassé.

Der Vorstand. 64

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Bock- & Lager-
Biere

von

J. G. Henrich
in

Frankfurt a. M.



Apfelwein,
div. Weine.

Restauration

à la carte.

Kegelbahn. — Billard. 15500



Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Bock-Bier.

15515

G. Weygandt.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Während der Weihnachtsfeiertage verzapfe ein
vorzügliches Glas

Bock-Bier.

15539

C. Doerr jr.

Restauration Ed. Berghaus.

Ecke der Webergasse und des Hirschgrabens 21.

Während der Feiertage: **Export-Bier** von Gebr. Esch.
Von 4 Uhr an: **Concert.** 15527

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Sammel-**
fleisch per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen **warme Würst-**
chen à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei
14809 **Mexger Marx**, Neugasse 17.

Nassauischer Kunst-Verein.

Die am 23. December 1880 stattgehabte Verloosung von **Oelgemälden** ergab folgendes Resultat:

Nummer der Gewinne.	Bezeichnung der Gewinne.	Nummer der Loose.	Namen und Wohnort der Gewinner.
1	"Kornernte" von Wopfner in München.	9	Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau.
2	"Portie aus dem Kaiserthall" von Reichmann hier.	2386	Herr Weiz hier.
3	"Gemüthlich" von L. Maas in Niederwalluf.	2326	" Geometer Groll in Idstein.
4	"Ausgang" von demselben.	2414	" Schneider in Sonnenberg.
5	"Stilleben" von Fräulein Suhl hier.	1013	" A. Bigener in Dieblich.
6	"Abendlandschaft" von Reichmann hier.	1833	" F. Schädel in Frankfurt a. M.
7	"Fische" von Brenner hier.	2456	" J. Schumacher hier.
8	"Kohlenbrenner" von Doll in München.	1504	" H. Scheller in Homburg.
9	"Wäscherinnen" von demselben.	1899	" W. Emrich hier.
10	"Stilleben" von A. Kärcher in Karlsruhe.	2523	" Gg. Hepp in Weilburg.
11	"Fruchstück" von E. Kirsch hier.	2394	" Friede hier.
12	"Hund in der Hütte" von Weinberger in Berlin.	2056	" Hofrath Lang hier.
13	"Landschaft" von Volze in München.	2647	" W. Bimler hier.
14	do. von demselben.	829	" Dr. Limperch in Höchst.
15	"Marinestück", Aquarelle von Refowska in Berlin.	2735	" Schulz hier.
16	"Genrebild", Aquarelle von derselben.	163	" Dr. Maedler hier.

153

Ueber Land & Meer

wird allen gebildeten Familien, in denen es nicht schon heimisch ist, zum Neujahrs-Abonnement empfohlen. Sie finden in diesem großen und schönen Familien-Journal gute interessante Unterhaltung, vielseitige Be-

lehrung, prächtigen Illustrations Schmuck zu dem erstaunlich billigen Preis von — nur 3 Mark für drei Monate (13 Nummern). — Der Inhalt einer Nummer schon ist so reich, daß er einen ganzen Band des üblichen Roman-Formats füllen würde. — Der neue, 23. Jahrgang bringt wiederum neben einer Fülle kleinerer Artikel aus allen Gebieten des Wissens Romane und Novellen von den beliebtesten Schriftstellern. Wir nennen nur: Georg Ebers, Eine Frage — Fanny Lewald, Vater und Sohn — Karl Frenzel, Verjährt — Hieronymus Lorm, Flucht vor dem Winter — Hans Wachenhusen, Der Staatsanwalt — M. von Reichenbach, Die Loreley. — Man abonniere bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung gratis, ebenso die Verlagshandlung **Eduard Hallberger in Stuttgart.** 15535

Gasthaus zum goldenen Lamm,

Mehrgasse 26.

CONCERT.

Gleichzeitig empfehle während der Feiertage Gans mit Raftanien. Fr. Heim. 15537

„Zum Falken“, Bahnhofstraße No. 13.

Während der Feiertage:

Ausgezeichnetes Bod-Bier

aus der Heinrich'schen Brauerei in Frankfurt am Main. 15520 C. Zimmermann Wwe.

Restauration Riess, Walramstraße No. 21.

Während der Feiertage: Vorzügliches Exportbier von Gebr. Esch. 15544

„Mainzer Hof“, Morikstraße 34.

Während der Weihnachtsfeiertage:

Export-Bier. 15521

Wirthschafts-Eröffnung

„Zum Plattkopf“, Röderstraße 9. 15540

Allen Freunden und Bekannten noch ein herzliches „Lebewohl“.

Wilhelm Jahn und Frau.

Entrée frei. Grand-Hotel Schützenhof.

Vielseitigen Aufträgen zu entsprechen, habe ich meine große Sammlung von 150 Stüd

Original-Oelgemälden

billigst notirt bis zum 30. d. Mts. zum Verkauf ausgestellt.

Hochachtungsvoll
J. Weiss, Kunsthändler
aus Wien.

NB. Auch werden daselbst alte Gemälde gegen moderne eingetauscht. 15356

Hier fast neue Betten werden Vormittags billig abgegeben
Dokheimerstraße 9. 15528

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Pianino, neu, hochlegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Ein prachtvolles, braunes **Sammetkleid** mit Atlasverzierung, **schwarzseid. Kleid** n. neuester Mode angef. (neu) preiswürdig zu verk. Dämerg. 5, 2 St. 15548

Schulraugen f. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13798

Postversandt-Kistchen vorrätig bei 14819 **E. Schott, Kirchgasse 38.**

Jeden Morgen reine und frische **Milch** von einem Hofgute per Liter zu 19 Pf. in's Haus geliefert. Bestellungen werden entgegengenommen bei 15509 **Frau Bargstedt, Schwalbacherstraße 25, Stb.**

Grüne, geschäkte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Dirschgraben 9, 1 St. 6730

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben Ganggasse 45. 14112

Parzer Kanarienvögel billig zu verk. Helenenstr. 11. 10217

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei 15122 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Ein 7 Monate alter, gelehriger, weißer **Pudel** ist billig zu verkaufen bei **Urban, Emserstraße 38 a.** 15142

Leçons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks. 10282

Marktberichte.

Mainz, 24. Dec. (Fruchtmarkt.) Wegen der Feiertage war der heutige Markt nur schwach besucht und verlief deshalb und infolge der seit einiger Zeit im Getreidehandel herrschenden matten Tendenz in großer Leblosigkeit. Die Preise blieben bei außerordentlich geringem Geschäft unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mt. 25 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Korn (Pfälzer) 21 Mt. bis 21 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mt. 25 Pf. bis 18 Mt. 75 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mt. 25 Pf., französische Korn 21 Mt. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Bausausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrasstraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Am ersten Weihnachtsfeiertage.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesangsverein „Hülse“. Abends 7 Uhr: Tanz und Unterhaltung, um 12 Uhr: Christbaum-Verloofung im „Römerhalle“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage.

Männergesang-Verein. Vormittags 11 Uhr: Generalprobe im Casino.
Abends 8 1/2 Uhr: Zweites Concert und Ball in den Sälen des Casino.

Katholischer Kirchengor. Abends 7 1/2 Uhr: Gesellige Unterhaltung im „Römerhalle“.

Sither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.

Vortrag des Hrn. Gotthard v. Rithhofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“.

Montag den 27. December.

Beginn des israelitischen Confrimanden-Unterrichts Vormittags 11 Uhr im Saale des israelitischen Gemeindehauses, Schulberg 3.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Reitungs-Compagnie. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Saalbau Nerothal“.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. December, 242. Vorstellung, 52. Vorstellung im Abonnement. **A r d a.**

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

Personen:

Der König	Herr Massen.
Amneris, seine Tochter	Frl. Meißlinger.
Arda, äthiopische Sklavin	Frau Nebel-Cöster.
Adhamès, Feldherr	Herr Lebér.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Siehr.
Amonasro, König von Aethiopien, Arda's Vater	Herr Philipp.
Ein Bote	Herr Nebe.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Klein.
Erster Felshauptmann	Herr Dornewah.
Zweiter Felshauptmann	Herr Buft.
Eine Priesterin	Frl. Muzell.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Ueberrnorgen Montag, 27. December, 243. Vorstellung, 53. Vorstellung im Abonnement.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Fr. Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Personen:

Leontes, König von Sicilien	Herr Bed.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Wolff.
Mamilius, } Weiber Kinder	Helene Stengel.
Verdita,	Frl. Hermann.
Polixenes, König von Arkadien	Herr Köch.
Florizel, dessen Sohn	Herr Neube.
Camillo,	Herr Bethge.
Antigonus, } sicilische Hofherren	Herr Rathmann.
Alcomenes,	Herr Klein.
Dion,	Herr Eghen.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Frl. Widmann.
Erste } Frau Hermione's	Frau Rathmann.
Zweite }	Frau Drexler.
Titulus, ein Schäfer	Herr Rudolph.
Mopliis, dessen Sohn	Herr Holland.
Dortas, Schäferin	Frl. Benz.
Antolylus, ein Gauner	Herr Grobeder.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Schneider.
Oberpriester Apollo's	Herr Dornewah.
Kerkermeister	Herr Buft.
Ein Gerichtschreiber	Herr Strecker.
Ein Diener des Mamilius	Herr Berg.

Hofleute, Richter, Priester und Priesterinnen, Volk, Wachen, Diener.
Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sicilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Wassentanz, Schäferianz, } ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 28. December: Der Bliz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. December.

Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Maurerische Trauermusik Mozart.
2. „Die Weihe der Töne“, Symphonie No. 4 Spohr.
3. Vierte Symphonie, B-dur Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 22. December.

Es ist „heller Mittag“, und ich schreibe diese Zeilen bei Lampenlicht. Solch' dunkler Tage entsinnen sich die bekannten „ältesten Leute“ nicht. Erdb und unheimlich hängt der Himmel über uns, misbergnügt und bang schauen täglich viel tausend Augenpaare zu ihm auf schon eine ganze Woche lang. Aber da oben scheint am Tage keine Bläue und des Abends kein Stern durch den Nebelschleier hindurch, und in den beobachtenden Augen-

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

paaren spiegelt sich das kahle Grau ab, — ein so getreuer Spiegel sind sie — man sieht in ihnen auch den Widerschein der Tropfen, die aus den Wolken herabfallen. Sie fallen auf hundert Buben mit viel tausend Herrlichkeiten. Die kleinen Gießkannen und Blechimer, welche als Aushang dienen, sind schon halb mit Regenwasser gefüllt; doch sie dauern uns nicht, denn zum Wasseraufnehmen sind sie ja bestimmt. Aber die armen Trommeln! Obgleich ein gelegentlicher Windstoß die benachbart hängende Peise als Schlägel gebraucht, indem er sie mit Macht auf's Trommelfell schleudert, es entsteht doch kein Ton, denn das Fell hat all seine Spannkraft verloren, der Regen hat es weich gemacht.

Die nuthigen Rösse, welche in allen Formen, Farben und Größen auf dem nassen, schmutzigen Boden umherstehen, leiden nicht alle unter dem herrschenden Wetter. Die kleinen Räderpferdchen freilich, soweit sie mit Wasserfarbe besprochen sind, nähern sich ihrem natürlichen Zustande; rothe Tropfen rinnen an ihren Flanken nieder. Die großen Schaufelpferde lassen den Regen an ihrer Delfarbe herabgleiten, ohne daß er ihnen Schaden thut. Den ledernen Säulen aber scheint die Nässe sogar besonders gut zu bekommen. Durch die weiten Nähte dringt sie in ihr geheimnißvolles Innere, schwellt ihnen Brust und Bauch und in stattlicher Wohlgenährtheit stehen sie hell glänzend da.

Wie fest strampelte sonst der Hampelmann mit den Beinen und wie energisch erhob er die Arme, wenn ihn der anpreisende Knabe mit den Worten: „Genen Froschen noch der Hampelmann“ uns vorhielt und dabei an der bewegenden „Scripp“ zog! Ach, wie er heute auch ziehen mag, die Beine klappen um, anstatt sich zu heben, und die Arme fallen über der Brust zusammen; es ist zum Erbarmen... Der Hampelmann gehört bei unseren Jungen keiner Nationalität an, ihren „Spatzvogel“ zeichnen sie aber als Berliner. Ihm thut das Wetter auch nichts. Er ist nämlich ein plump gearbeiteter, gelb angefarbener Vogel mit beweglichem Kopfe und Schweife. Beide hängen durch Fäden mit einem unterhalb befindlichen Gewicht zusammen, das, indem es pendelt, abwechselnd Kopf und Schweif auf- und abbewegt. Angeboren wird er mit den Worten: „Genen Froschen noch der Berliner Spatzvogel! Borne pickt er, hinten nicht er.“ Zu diesen zwei stereotypen Figuren der ambulanten Weihnachtsverkäufer kommt ein drittes, aber wechselndes Spielzeug derselben, wechselnd nämlich in den Rollen, welche den beiden Personen, aus denen es besteht, zuertheilt wird. Die eine derselben ist verhältnismäßig groß und hängt an einem Gummiband; sie hat eine viel kleinere an beide Ohren gefast und ihre beweglichen Arme schütteln nun diese gehörig durcheinander, sobald man sie an einem Gummiband tanzen ließ. Vor achtzehn Jahren hatte so der große Schulze-Deilich den kleinen Bismarck an den Ohren, später schüttelte ein riesiger Feldherr in gleicher Weise den winzigen Napoleon, dann sah man den zwerghaften Vaster in Bismarck's kräftiger Faust zappeln, und in diesem Jahre hat ein grünnig ausschauender blonder Mann ein ängstlich sich krümmendes schwarzlockiges Kerlchen am Kopfe....

Auf dem Weihnachtsmarke zwischen den durchregneten Buben fehlt das rechte Leben, fehlt die sonst gewohnte Mäßigkeit und Fröhlichkeit. Die Kinder fehlen, welche sich hier für ihre Wünsche auszufragen pflegten und dann auch schon im Voraus eine Peise, eine Trommel, eine Harmonika bekamen, sei es auch nur unter der Bedingung, sie zu Haus wieder abzugeben, damit sie zum Feste mit beiseit werden könnte. Eligen Schrittes kommt jetzt die Mutter allein mit schützendem Regenschirm, eilig das Nothwendigste kaufend, eilig wieder heimzukehren. Keine fröhliche Kinderstimme, kein Lachen, kein helles Lachen und kein Lärmen, das einem die Nerven zerreißt und das man doch nicht wissen mag! Wohl schnarrt hier eine Kindertrompete und dort tönt eine schrille Peise, aber es sind die Bubenbesten, die musizieren, um Käufer anzuziehen oder auch, um sich die Zeit zu vertreiben, da sie eben nichts zu thun haben. Das böse Wetter! Wie viel Hoffnungen der Verkäufer vereitelt es, wie viel Freude der Kaufenden macht es zu nichte! Denn ein großer Theil der Bevölkerung kauft nur aus den Weihnachtsbuden. Er ist's von Kindheit an so gewohnt, daß für's Weihnachtsfest auch nur der Weihnachtsmarkt die Gaben liefert.

Wie herrlich dagegen prangen unsere Läden mit den reich ausgestatteten Schaufenstern. „Und ob es regnet, ob es schneit — Uns thut kein Wetter was“, können die Ladeninhaber sagen. In dem Meere von Gas- oder electrischem Lichte präsentiren sich ihre Waaren doppelt reizend. Glanzvoll, blendend bricht dies Licht durch die riesigen Scheiben und fällt auf den glatten nassen Asphalt, von dem es reflectirt, so daß man fest, wenn man die große Friedrichstraße oder die Leipzigerstraße entlang schaut, eine Art breiten Lichtstroms dahin ziehen zu sehen vermeint. Und vor den reichen Läden halten stolze Wagen, ein Diener springt vom Vordach und öffnet den Schlag, um mit schützendem Schirme der Herrin das Geleite bis an die Thüre zu geben, aus der ihnen ein Portier ebenfalls mit dem Schirme schon zum Empfange entgegentritt, nach dem Notizbuche werden die Bestimmungen gemacht, denn man weiß schon, welches die Spezialität dieses Geschäftes ist und braucht nicht erst zu prüfen; das Bestellte wird eingepackt und in den Wagen geschickt, die Dame zahlt eilig und fährt dann zu einem anderen Laden. Das geht Alles so geschäftsmäßig, man merkt da gar nicht so recht die Liebe, welche sorgt und wählt und prüft und bedenkt und die zweifachen Segen bringt, wie es der unergleichliche Shakespeare von der Gnad sagt: „It blesses him, that takes and him that gives —“ Segen für Den, der nimmt, und Segen Dem, der gibt.

Aber trotz der Unbilden des jetzigen Wetters wird es doch, wenn das Fest nun erst da ist, an der rechten Festfreude auch nirgends fehlen. Es braucht uns wenigstens nicht daran zu fehlen, wenn wir bedenken, was das Weihnachtsfest uns bedeutet. Brachte es doch: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

B. — d. l.

Locales und Provinzielles.

* (Der communalständische Verwaltungsausschuß) tritt nächsten Dienstag zu einer Sitzung hier zusammen. Den Hauptgegenstand der Berathung bildet die Frage der Theilnahme an einem von den Provinzen der Monarchie Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen und Ihrer Hoheit der Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein aus Anlaß ihrer bevorstehenden Hochzeitsfeier zu überreichenden Geschenke.

* (Arbeitsbücher.) Es finden gegenwärtig Revisionen bei Handwerkern, Fabrikanten u. d. h. statt, ob die dort beschäftigten Arbeiter unter 21 Jahren im Besitze von Arbeitsbüchern sich befinden und ob die Arbeitsbücher von den Arbeitgebern ordnungsmäßig geführt werden, d. h. ob die Arbeitgeber beim Eintritt der Arbeiter in das Arbeitsverhältnis an der dafür bestimmten Stelle des Arbeitsbuches die Zeit des Eintritts und die Art der Beschäftigung, am Ende des Arbeitsverhältnisses die Zeit des Austritts, und wenn die Beschäftigung Veränderungen erfahren, die Art der letzten Beschäftigung des Arbeiters eingetragen haben.

* (Der evangelische Kirchenchor) wird an den beiden Festtagen in dem Hauptgottesdienste der Marktkirche mitwirken. Ein schönes Zeugniß für das eifrige Streben des noch jungen Vereins ist, daß derselbe am Todestage zwei, wie wir hören, recht gelungene Compositionen seines Dirigenten vortragen wird.

* (Sammluna.) Zur Beschaffung von Mitteln für den Wiederaufbau der bei dem großen Brande am 12. Mai 1879 nebst den sämtlichen Pfarrhäusern eingescherten evangelischen Kirche in dem armen Städtchen Tann a. d. Rhön hat der Herr Oberpräsident dem dortigen Kirchenvorstand die Gestattung ertheilt, im Laufe des Jahres 1881 bei den evangelischen Einwohnern der Provinz Hessen-Nassau eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben durch legitimirte Collectanten zu veranstalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassianischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: Das von der Königl. Theater-Capelle Herrn Capellmeister Jahn gewidmete Gedenkblatt, gez. von R. Köglar (Wiesbaden), und neue Bilder von Leo Litrow in Rume, E. v. Ernst in Düsseldorf, Emmi Kirich in Wiesbaden, L. Volk, A. Doll und Benno Adam, sämtlich in München.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelhavillon].) Neu ausgestellt: Bilder: „Nebhuhn auf gemaltem Holzbrett“ von Friedrich Seimerdinger (Hamburg), „Waldbaue auf gemaltem Holzbrett“ von demselben, „Blumenstück mit Nothföhlchen“ von M. Helmke (Hamburg), „Hausaltar“ von E. Bremer (Breslau), „Hafenstrand bei Ostende“ von A. Moussin (Brüssel), „Winterlandschaft“ von Conrad Wimmer (Berlin), „Blumenstück“ von E. Sautelmann (Hannover), „Früchte“ von M. Doppelmeier (Karlsruhe), „Tobte Vogel“ (2 Gemälde) von A. Melms (Heidelberg), „Dompass im Schnee und Blaumeisen“ von demselben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 2. Jan.) Dienstag den 28.: „Der Hitz.“ Mittwoch den 29.: „Haus Loner.“ Donnerstag den 30.: „Die Zauberklöse.“ Freitag den 31. (außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Knecht Ruprecht.“ Samstag den 1. Januar: „Krieg im Frieden.“ Sonntag den 2.: „Tannhäuser.“

— (Herr Leonhard Engelhardt,) der durch seine zahlreichen Vorträge und Arbeiten über Ton- und Stimmbildung bekannte und verdiente Lehrer der Rhetorik und des Gesanges, wird in einigen Wochen von einer längeren erfolgreichen Kunstreise nach Norddeutschland wieder hierhin zurückkehren und seine verschiedenen Kurse wieder eröffnen. Herr Engelhardt beabsichtigt alsdann auch hier einige Vorträge über Wesen und Bedeutung seiner Spezialwissenschaften zu halten, welchen ohne Zweifel das gleiche lebhafteste Interesse zu Theil werden wird, wie an anderen Orten.

Aus dem Reiche.

— (Die Offiziere des preussischen Gardecorps) hatten die Absicht, aus Anlaß der Vermählung des Prinzen Wilhelm von Preußen eine Festvorstellung (Festfest) zu veranstalten. Wie nun bestimmt verlautet, findet dieselbe auf Wunsch des Kaisers aus dem Grunde nicht statt, weil daraus voraussichtlich den Offizieren zu große Kosten erwachsen würden.

— (Militärisches.) Zum 1. April 1881 treten aus Anlaß der für diesen Zeitpunkt stehenden Neuformation, nach der „Frankf. Br.“, folgende Dislocationen ein: 1. Armee-Corps: Stab und Füsilier-Bataillon 2. ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 3 von Königsberg i. Pr. nach Gumbinnen; 1. Bataillon desselben Regiments von Vartenstein nach Insterburg; ostpreussisches Füsilier-Regiment Nr. 33 von Danzig nach Königsberg i. Pr. (tritt von der 4. zur 2. Infanterie-Brigade über); 2. Bataillon 6. ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 43 von Königsberg i. Pr. nach Vartenstein. — V. Armee-Corps: Stab, 1. und 3. Bataillon westfälischen Füsilier-Regiments Nr. 57 von Posen nach Krottschkin; 2. Bataillon desselben Regiments von Schrimm nach Orlow; 2. Bataillon 3. niederl. Infanterie-Regiments Nr. 50 von Orlow nach Rastatt; 2. Bataillon niederl. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5, Stab, 5. und 8. Compagnie von Thorn nach Posen; 6. Compagnie von Graudenz nach Posen. — VI. Armee-Corps: Stab, 1. und Füsilier-Bataillon 1. polnischen Infanterie-Regiments Nr. 18 von Glatz nach Glettwitz; 2. Bataillon des-

elben Regiments von Glatz nach Beuthen (Oberschlesien). — VII. Armee-Corps: 5. Escadron 1. weiphalischen Husaren-Regiments Nr. 8 von Lippstadt nach Baderborn. — VIII. Armee-Corps: 2. Bataillon 7. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 von Diedenhofen nach Trier; Stab, 1. und Füsilier-Bataillon 8. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 von Trier nach Diedenhofen (soweit erforderlich, zunächst in Cantonnements in der Umgegend). — XI. Armee-Corps: 2. Bataillon heffischen Füsilier-Regiments Nr. 80 von Hanau nach Fulda (vorläufig). — XIV. Armee-Corps: Badisches Pionier-Bataillon Nr. 14 von Strassburg i. E. nach Kehl. — XV. Armee-Corps: 2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15 von Metz nach Strassburg i. E., Pionier-Bataillon Nr. 15 von Metz nach Strassburg i. E.

— (Der Congreß Deutscher Landwirthe) hält im Februar l. J. seine zwölfte Hauptversammlung in Berlin ab; derselbe hat für die zweitägige Dauer der Verhandlungen vorerst folgende Thema zur Beratung gestellt: 1) „Ueber Arbeiter-Versicherung“; 2) „Die Production Amerikas als größte Gefahr für die deutsche Landwirtschaft“; 3) „Die Währungsfrage“ und 4) „Ueber Spiritusbesteuerung“.

Vermischtes.

— (Historischer Festzug.) In Köln hat die Stadtverordneten-Versammlung den Beschluß gefaßt, aus den Ueberresten des historischen Zuges, die aus 25,000 Mark in Baar und der prächtigen Garderobe bestehen, zunächst durch einen Maler ein Bild des Festzuges für das städtische Museum ausführen und sodann den großen Gürzenich-Saal in würdiger Weise ausmalen zu lassen.

— (Eisenbahn-Unglück.) Ueber das gestern schon unter „Locales“ erwähnte Eisenbahn-Unglück wird aus Köln unterm 22. December berichtet: „Der gestern Abend 9 Uhr 50 Min. in Deutz von Gießen fällige Personenzug 177 ist auf der Strecke zwischen Deutzdorf und Wissen in einem etwa 10 Meter tiefen Felseneinschnitt dadurch verunglückt, daß im Augenblick des Vorbeifahrens des Zuges sich erhebliche Fels- und Erdmassen, welche von dem anhaltenden Regen weiter gelockert waren, lösteten und auf Wagen und Geleise herabstürzten. Bei der dadurch bewirkten Entgleisung und theilweisen Zertrümmerung der Maschine und mehrerer Wagen sind 2 Post- und 4 Eisenbahnbeamte mehr oder weniger erheblich verletzt. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, befindet sich keiner dieser Verletzten in Lebensgefahr. Die Passagiere sind sämmtlich unverletzt geblieben.“ Ueber das Unglück gehen uns von anderer Seite folgende Nachrichten zu: „Am 21. d. Mts. Abends 8 Uhr ist zwischen Deutzdorf und Wissen in einem Felseneinschnitt der Zug von Gießen 4 Uhr 48 Min. Nachmittags nach Deutz durch eine plötzliche Erdrutschung entgleist. Der Eisenbahnpackwagen und der nachfolgende Personenwagen 4. Classe sind in Brand gerathen. Vom Zugpersonal sind mehrere schwer verletzt. Der Postwagen ist durch eine nachfolgende Erdrutschung förmlich verschüttet und eingedrückt worden, wobei ein Postbeamter und ein zur Aushilfe bei der Post beschäftigter Unteroffizier verletzt wurden. Der Postkassierer ist unverletzt. Die Verwundeten sind nach Deutzdorf geschafft und jetzt im Siegener Krankenhaus.“

— (Brandstiftungs-Prozess.) In Zürich kam am 17. und 18. d. Mts. vor dem dortigen Schwurgerichte ein Prozeß zur Verhandlung, der geeignet ist, auch in weiteren Kreisen Interesse zu erwecken. Kaspar Fürst von Zürich — der für die bauliche Entwicklung der Stadt und speziell für den Bau der Neilberghausen sich viele Verdienste erworben hat — ist angeklagt, der intellektuelle Urheber eines Brandes zu sein, durch welche die ihm gehörige hübsche Restauration „Alto-Rulm“ auf dem Neilberg am 4. November 1878 eingestürzt worden ist. Sein Schwiegersohn, Christian Frohn aus Nauroth (Regierungsbezirk Wiesbaden), ist geständig, den Brand gelegt zu haben, beschuldigt aber den Fürst und dessen Tochter Bertha, seit Anfang 1878 Frohn's Frau, ihn durch Versprechungen zu dem Verbrechen verleitet zu haben. Frau Frohn war damals 17 Jahre alt und war nur geringen die Ehe eingegangen. Die Ehe war von Anfang an keine glückliche und das Verhältnis zwischen Frohn und Fürst ein nichts weniger als freundliches. Es findet sich kein Einziger unter den mehr als 50 Zeugen, welcher aussagen könnte, er hätte die beiden Verwandten jemals am gleichen Tische oder überhaupt vertraulich bei einander gesehen. Gleichwohl behauptet Frohn, sein Schwiegervater habe ihn wiederholt gedrängt, das Restaurationsgebäude anzuzünden, damit er durch Erheben der Versicherungssumme haar Geld machen könne, um aus seiner bedrängten öconomischen Lage sich zu befreien. Frohn, dessen ganzes Benehmen vor den Schranken wenig Sympathie einflößt, erzählte mit großer Gewandtheit eine lange Geschichte, auf deren Einzelheiten wir hier natürlich nicht eingehen können. Im Juli vorigen Jahres habe, so behauptet Frohn, sein Schwiegervater ihn im „Hotel Schwert“, dessen Wächter Jener, und Eigentümer dieser war, vor Angestellten beschimpft, worauf Frohn von seiner Frau die Unterzeichnung eines Scheines verlangte, worin gesagt war, sie hätte gemeinsam mit ihrem Vater den Frohn zur Brandstiftung verleitet. Die Frau weigerte sich aber zu unterschreiben, worauf Frohn den Schein zerriss, der ihm dann später zusammengeklebt von Fürst mit der Drohung gezeigt wurde, er, Fürst, könne den Frohn in's Zuchthaus bringen. Wirklich erhob auch — im October d. J. — Kaspar Fürst, als ihm Frohn vor Zeugen vorhielt, er habe ihn zur Brandlegung verleitet, Klage gegen Frohn; die Folge der Angaben des Letzteren war aber nicht nur die sofortige eigene Verhaftung, sondern auch diejenige der mitbeschuldigten Kaspar Fürst und Frau Frohn. Der Sache der Angeklagten haben sich die gewandtesten Advocaten — Dr. Meili für Fürst, Nationalrath

Forrer für dessen Tochter und Nationalrath Dr. Ryß für Frohn — angenommen. Fürst wurde von den Geschworenen der Anstiftung zu Brandstiftung für schuldig erklärt, seine Tochter aber, weil bei ihr, dem halben Kind, nicht von strafrechtlicher Anstiftung des um 10 Jahre älteren Ehemannes die Rede sein konnte, von dieser Anklage freigesprochen und nur des Betrugs mit dem Goldschmuck schuldig gesprochen. Die auf den Widerspruch folgende Scene zwischen Vater und Tochter war herzerweichend. Fürst wurde zu 6, Frohn zu 5 Jahren Zuchthaus, Frau Frohn zu 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Ueberdies haben Fürst und Frohn die Versicherungsanstalten zu entschädigen und alle Drei die Kosten zu tragen. Frohn ist schon im Concurs; derjenige Fürst's ist unaussprechlich.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Braunschweig“ von Bremen am 23. December wohlbehalten in New-Orleans angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine Stimme aus ärztlichen Kreisen.

Das übereinstimmende Lob und die allseitige Anerkennung, welche man aus den verschiedenen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft über die neuerdings bekannt gewordenen sogenannten Dr. G. Voh'schen Katarthpillen vernimmt, lassen es wünschenswerth erscheinen, auch ein Urtheil aus ärztlichen Kreisen zu hören. Der in Frankfurt a. M. lebende pract. Arzt Dr. med. Wittlinger, welcher mit dem Dr. Voh'schen Katarthpillen die vielseitigsten praktischen Versuche bei verschiedenen Erkrankungsformen der Athmungsorgane anstellte und interessante Berichte darüber veröffentlichte, entnehmen wir letzteren nachstehende Mittheilungen:

„Auf einen Fall von chronischen Lungenkatarth, in welchem die Pillen ganz ausgezeichnete Dienste leisteten, will ich etwas näher eingehen. Patient litt an dem erwähnten Uebel schon mehrere Jahre. Während des Sommers befand er sich ziemlich wohl; gegen den Herbst hin aber trat der Katarth regelmäßig ein und dauerte dann mehr oder weniger anhaltend den ganzen Winter hindurch bis in den Frühling hinein fort. Der Husten war bei nicht beträchtlicher Schleimauflockerung heftig, trat namentlich anfallsweise auf und war dann immer mit geringerer oder stärkerer Schwermüdigkeit verbunden. Bei der rationellsten Behandlung konnte dem Patienten während der letzten vier Winter nur vorübergehend eine nennenswerthe Erleichterung verschafft werden, und war ich namentlich im letzten Winter oft genöthigt, zum Gebrauch des Morphiums zu greifen, um dem Kranken nur während der Nacht die so sehr gewünschte Ruhe zu verschaffen. Mit dem Eintritt des Herbstes melbete sich dann auch in diesem Jahre der Katarth an und trat gleich in den ersten Tagen mit voller Heftigkeit auf. Ein Versuch mit den mehrerwähnten Pillen erschien mir vollkommen gerechtfertigt. Patient nahm alle zwei Stunden 3 und vor dem Schlafengehen 8 Pillen. Schon nach zwei Tagen trat eine namhafte Besserung aller Erscheinungen ein und nach weiteren acht Tagen befand sich Patient in einem höchst befriedigenden Zustande. Der Husten hat bedeutend abgenommen, ein dicklicher Schleim wird in geringer Menge, aber ohne alle Anstrengung ausgeworfen und die Nächte verlaufen ohne größere Störungen. Erfolge also, die zum Fortgebrauch des Mittels auffordern. — Der letzte zur Beobachtung gekommene Fall betrifft einen siebenjährigen Knaben, welcher nach den Mätern, die nicht zur ärztlichen Behandlung kamen, einen heftigen Husten wochenlang zurückbehalten hatte, welcher das Kind in der letzten Zeit während der Nacht dergestalt quälte, daß es nicht zum Schlafen kommen konnte. Die dem Alter des Patienten entsprechenden beruhigenden Mittel hatten kaum einen Erfolg, was mich bestimmte, versuchsweise die Pillen zu verordnen; zweimal zwei Stück innerhalb zwei Stunden, am Abend genommen, übten eine sehr zufriedenstellende Wirkung aus, und bei in derselben Weise fortgesetztem Gebrauch war der Husten in wenigen Tagen als beseitigt zu betrachten.“

Diese günstigen Erfolge können nur anregen, die Dr. Voh'schen Katarthpillen, welche von dem Apotheker Dr. G. Voh in Frankfurt a. M. hergestellt werden und in kleinen Blechboxen mit geschlossener Schutzmarke und dem Facsimile des Verfertigers versehen, zu dem billigen Preis pro Dose 75 Pfg. in den Apotheken erhältlich sind — in gleichen Erkrankungsformen zu versuchen. Dieselben sind zu haben in Nassau a. d. L. in der **Amts-apotheke**, in Hofheim i. L. bei Apotheker **Scherer**, in Mainz in der **Mohrenapothek**, in Coblenz in der **Jesuitenapothek** und in Frankfurt a. M. in der **Engelapothek** und werden von denselben auf briefliche Bestellungen zugesandt. Schädliche Stoffe enthalten die Katarthpillen nicht, welche die Anwendung etwa bedenken ließen; die Bestandtheile sind jedem Fachmann bekannt. (M.-No. 7100.) 326

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von **Professor Dr. Reclam** in Leipzig empfohlene **Coniferen-Geist** von Apotheker **S. Radlauer** in Rosen. Derselbe erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende **Nadelwaldluft** und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in **Dr. Lade's** **Dofapothek**. Preis pro Fl. 1 M. 25 Pfg. 6 Fl. = 6 M. (No. 3006.) 326

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.



Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines großen Uhren- und optischen Lagers, feine goldene Herren- und Damenuhren, 18 krtg. gold. franz. Weckenuhren, goldene Ketten, Schlüssel u. c., sowie große Auswahl echter Talmi-Ketten; Alles unter Garantie der Echtheit und zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

15053 Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine Waare. H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Schuhwaaren.

Als sehr passende Weihnachts-Geschenke empfehle Herren- und Damen-Zugstiefel in guter Qualität, ferner Pantoffeln in Blüsch und Leder, schöne Knaben-Stulpstiefel, sowie Kinderstiefel zum Knöpfen und zum Schnüren in großer Auswahl und zu äußerst billigem Preise.

14443 Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.
NB. Großes Lager in Winterstiefeln und Winterpantoffeln mit und ohne Besatz verkaufe ebenfalls sehr billig.

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und bill. besorgt Herrngartenstraße 12, Stb. 13332

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir, **Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus**, zum Détailverkauf vorräthig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk.	1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er " Cos Saint-Estèphe . "	1,25	
" " Haut-Bages Pauillac . "	1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscontanten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Bordeaux-Weine,

anerkannt rein und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlen: incl. Glas.

1875er Monferrand	per Flasche Mk.	1. 10
1874er St. Julien	"	1. 50
1875er Château Malescasse	"	2. —
1874er Château Leoville	"	4. —

Im Faß: 1874er und 1875er Bordeauxwein à 230—650 Mark per Ochoft, steuerfrei ab hier.

Moussirende Weine.

In Art der **Sillery-Weine** Mk. 2. 70.
" " des **Crémant rosé** " 3. 20.

Depot bei **Chr. Krell**, Stiftstrasse 7, Wiesbaden. 15026

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Kaloczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Messergasse 25. 4454

Ranzenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg., Pahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mk. 1. 05, Nackenheimer Mk. 1. 15, Erbacher Mk. 1. 50, Geisenheimer Mk. 1. 80, Hochheimer Mk. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Ewald & Cie. in Rudesheim.

Unsere auf der Düsseldorf'schen Ausstellung prämierten Schaumweine sind in Depot bei den Herren **F. Urban & Cie.**, Langgasse, **A. Schirg**, Schillerplatz, und **August Engel**, Tannusstrasse.

Küsse, alle Sorten Süßsenfrüchte, ital. Maronen, vorzügl. Sauerkraut, Bohnen und Salzgurken, sowie frische, deutsche und ital. Eier empfiehlt **A. Schott, Michelsberg 3.** 15094

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Lebensmittel-Geschäft

von

C. Baeppler,

Wiesbaden,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Lager

in

Colonialwaaren & Landesproducten,

Delicatessen, Südfrüchten, in- und ausländischen Weinen, Viqueurs, Spirituosen,

Flaschenbier, Mineralwasser,

Tabak & Cigarren. 10850

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden lasse ich auf Verlangen täglich in deren Wohnung anfragen und liefere die gewünschten Waaren pünktlich frei in's Haus.

Nach **Liebig's Methode**

gebrannten Kaffee,

vorzügliche Qualität Mark 1,50,

bei

Wilh. Dietz,

15155

Moritzstrasse 12.

W. Schlepper, Adlerstrasse

No. 32,

empfehl

ausgezeichnet reinschmeckenden gebrannten Kaffee zu Mk. 1,20, 1,40 1,60 1,70, 1,80.

NB. **Sämmtliche Kaffee's** sind rein und ohne jede Mischung gebrannt.

Rohe Kaffee von 0,98 bis 1,60, sowie alle **Spezereiwaaaren** zu den billigsten Tagespreisen. 10077

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln empfiehlt **Julius Praetorius,** Kirchgasse 26. 14076

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

verhindert dieselben stetig, beseitigt

Zahnstein, macht blendend weiße

Zähne, befestigt schwammiges

Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-

hindert Fäulnis des Blutes

und Zahnfleisch u. behebt

sofort übelriechenden

Athem.

In Flaschen zu

1, 2 und 3

Mark.

Popp's
Zahnpulver
und Zahnpasta

bewährte Zahnreini-

gungsmittel. — Pulver

1 Mk., Pasta in Dosen 2 Mk.

Aromatische Zahnpasta

macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.

Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-

füllen hohler Zähne, per Stui 4 Mk. 50 Pf.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung

des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,

60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei

Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-

Apotheker, und W. Vietor; in Frankfurt a. M. bei

Dr. Ph. Presenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-

folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

Ein vollkommen glücklicher Mensch
!! ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen zu Weihnachten ihr reichsortirtes Lager in
Gas-Lüfters und Lampen, sowie alle möglichen Wasser-
leitungs-Artikel. Ferner eine reiche, schöne Auswahl
Petroleum-Lampen von den einfachsten bis zu den feinsten,
gleichzeitig Docht und Cylinder billig. Alle Reparaturen
für Gas- und Wasserleitung, sowie Petroleum-Lampen prompt
und billig unter Garantie.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

14441 Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit Stahlfedern-Ver-
bindung per Quadratmeter 11 Mk., desgleichen auf prima
Leinwand per Quadratmeter 7 Mk., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie

12007

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

6 Friedrichstraße 6

aus freier Hand zu verkaufen:

Eine feine, schwarze Salongarnitur mit rothbraunem
Plischbezug, dazu passendem Tisch, Verticow und 2 Spiegel,
Schreibtisch; französische Betten mit hohen Häupten, Kissen-
matrassen, Plumeaux und Kissen, Spiegel, Bücher-, Kleider-
und Weizenregal, Verticows, Spiegel in allen Größen,
Schreibtische, Cylinder-Bureau, Waschkommoden und Nach-
tische, Ausziehtische, Buffets, Stühle, Secretäre, spanische
Wände, rothe und weiße Bettdecken u. c.

334

Ferd. Müller.

Sammlung von Versteinerungen zu verk. R. Exp. 15459

Buchenes Scheit- & Kiefernholz Anzündholz

billigt bei

Fr. Meinecke,

8036

Dampffägwerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,

H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste Ruhrkohlen
in allen Sorten, sowie Anmachholz, Scheitholz und Koh-
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

Niederlage von **Theodor Naegle's**

unverbrennbaren Feueranzündern

in der Droguehandlung von

13069

W. Simon, grosse Burgstrasse 8.

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste
und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die achten Rod. Briquettes
sind mit dem Reichen G. R. versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

8916

Otto Laux, Alexandrasstrasse 10.

Ruhrkohlen.

1. Qualität Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, buchenes
und fichtenes Scheitholz und Anzündholz, sowie Koh-
fuchen empfiehlt

14798

St. Baumann,
Adolphsallee vor der Goethestraße.

Kohlen,

Ia melirte, vorzüglicher Ofen- und Herdbrand, gewaschene
Rußkohlen, sowie Stückkohlen empfiehlt billigt

12567

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefern Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

6596

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40 % Stücke) Mark 16. 50

Stückkohlen Ia " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im December 1880.

Jos. Clouth.

Die Wurzmühlen

zu verkaufen Stein-
gasse 28. 10494

Ofenseker und Pugen bejorgt **A. Buschung,**
Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Bitz, Ofenseker u. Puger, wohnt Steingasse 16, 11473

Phil. Overlack & Co.,

Papier - Grosshandlung,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr Lager in

Concept- und Canzleipapieren.

1494

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

aus der renommirten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,

geschützt.



sind jetzt die **vollkommensten** Familien-Nähmaschinen, die existiren.

Dieselben wurden in neuester Zeit **prämiirt** auf dem **internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in Arnheim 1879** und erhielten die **goldene Medaille** auf der diesjährigen **Mannheimer Ausstellung**.

Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen **bedeutende Vorzüge** vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind viel **solider gearbeitet**, **besser ausgestattet** und haben ganz **neue, praktische Verbesserungen**; sie sind in Deutschland die **einzigen Nähmaschinen**, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Ausrücker,

13465

geliefert werden.

Für jede **echte** Pfaff-Nähmaschine, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, **garantirt** die **Fabrik** die **größte Güte** und **Leistungsfähigkeit**.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende **Weihnachten** ihr **großes Lager echter feinst ausgestatteter Pfaff-Nähmaschinen**, sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie **Stoppapparat, Kränbler, Faltenmarkirer, Rollwagen** u.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grosser Auswahl

selbst importirte Havana-Cigarren,

sowie

Hamburger Cigarren jeder Preislage.

Lehmann Strauss, Hoflieferant,

5 Webergasse 5.

Hamburg: Gänsemarkt 5.

5 Webergasse 5.

13966

Spielwaaren

für **Küchen-Einrichtungen** in großer Auswahl empfiehlt billigt
13347 **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause.

Bestellungen können bei **Frau Neugebauer, geb. Löffler,**
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

empfiehlt eine **große Auswahl billiger Weihnachts-Geschenke**
in Modewaaren:

Echarpes von 50 Pf. an,
Bänder in neuesten Farben,
Fichus in schwarz, crème und weiß,
Vorsteck-Schleifen von 70 Pf. an,
Alpaca- und Moiré-Schürzen
v. 70 Pf. an bis z. d. feinsten in Seide,
Schleier in Tüll und Gaze.

in Weißwaaren:

Mänschen, } crème, weiß und farb.
Balahusen } Atlas,
Damentragen von 35 Pf. an,
Herrentragen und Manschetten,
Cachemir-Hütchen,
Negligé-Hauben mit und ohne
Band von 40 Pf. an.

in Wollenwaaren:

Kinderkleidchen und -Jäckchen,
Kapuzen und Fußwärmer,
Beinlängen in allen Farben,
wollene Handschuhe,
Mohair- und Wollentücher von
1 Mark an,
Glacé-Handschuhe.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen verkaufe von jetzt ab sämtliche
Pariser Modell- und garnirte Hüte, ungarnirte Damen- und Kinderhüte,
sowie Blumen, Federn und Agraßen.

14650

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Besitzer des Hotels zum „Adler“,

empfiehlt

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, Ia Qualität, 2 Meter lang, von 21 Mark an,
do. do. do. do. 2,40 do. do. von 36 Mark an,
do. do. do. do. 3 do. do. von 50 Mark an.

Eine Parthie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigsstrasse.

13592

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.
Photographierahmen.

11524

Eine große Kinderbettstelle und eine neue, nußbaumlackirte
Bettstelle billig zu verkaufen bei
15168
Ladireur Jumeau, Kirchgasse 7.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 3. Januar beginnt ein neuer Course im Schneidern,
Näh- und allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden entgegen genommen von

Fr. Susette von Eynern,
Querstraße 1.

15146

Corsetten, Brantschleier & Brantschleiertüll

in großer Auswahl frisch eingetroffen.

15292

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos
unter Garantie gereinigt.

4369

Militärdienst-Versicherung

der

Bremer Lebensversicherungs-Bank.

Anträge zu obiger Versicherung, sowie Prospekte und jede erwünschte Auskunft wird bereitwilligst ertheilt durch

E. Weitz,

15433

Saupt-Agentur, Michelsberg 28.

Thuringia in Erfurt,**Fener-, Lebens- & Reiseunfall-Versicherung.**

Anträge nimmt entgegen und wird jede erwünschte Auskunft gerne ertheilt durch

E. Weitz,

15434

Saupt-Agentur, Michelsberg 28.

Wirthschafts-Eröffnung.Allen Freunden und verehrten Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Hentigen das neu hergerichtete Lokal **Ecke der Webergasse und des Kirchgrabens 21** eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste durch **gute Speisen** und ein **gutes Glas Bier** von **Gebrüder Esch** zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Eduard Berghaus.

15417

Wirthschafts-Übernahme.Mit dem Hentigen habe ich die Wirthschaft von **J. Röbig Wwe., Römerberg 6**, übernommen. Es wird mein stetes Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste durch gute Speisen und Getränke bestens zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

W. Thaler, 6 Römerberg 6.

15366

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

Aecht Bayerisch per Flasche 22 Pfg., bei 10 Flaschen 20 Pfg.**Ausgezeichneten Tischwein**

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Frische Ostender

A u s t e r n,

frischen, grosskörnigen Astrachan-Caviar,

Gänseleber-Pasteten,**Gänsebrüste und Gänsekeulen,**

Galatine von Gänseleber,

conservirte Gemüse und Früchte

zu Fabrikpreisen,

15409

Mandarinen und Orangen

empfiehlt

Franz Blank.Verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen
Bahnhofstraße 11.

15404

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häufergasse 3.Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommirten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.

734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand, Coblenz,**empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher**
Flügel und Pianinos**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**

zu den verschiedensten Preisen.

165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahr.

A. Schellenberg,**Kirchgasse 33.**

163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.****Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.****Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,**

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.)

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**von **C. Bechstein** und **B. Diefse** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.****Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

4014

Clavierstimmer C. Langer, Burgstraße 2. Reparat.
u. Stimmungen, sowie Abonnem. 13609**Keppel & Müller, Antiquariat,****19 Kirchgasse 19.**

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.



Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
 vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
 der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
 der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
 Brevetée en France et à l'étranger.

A. Grandjean

Die Destillerie der Abtei zu Fecamp fabrizirt ferner den **Alcool
 de Menthe** und das **Melissen-Wasser** der **Benedik-
 tiner**, vorzüglich, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.
 Der **echte Benedictiner-Liqueur** ist bei den Nachfol-
 genden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine
 Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden: **Carl Acker**;

Aug. Engel, Taunusstrasse 4; **Anton Schirg**, Schiller-
 platz; **Martin Foreit**; **H. J. Viehovever**. 326

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes
 Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem
 die vielen Milch-Extrakte und Mehle sich für längeren
 Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh,
 Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme
 Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer
 Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende
 ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen
 Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter ge-
 nommen und besser extrahirt wird, als der Leber-
 thran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen;
 sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind
 außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Ge-
 schmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Prä-
 parate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind
 in allen Apotheken zu haben. 252

FABRIK: FRANKFURT A. M.



Bewährt als vorzüg-
 lich linderndes Mittel
 bei catarrhalischen Af-
 fectionen und chroni-
 schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt realen
 Preisen von **A. Görlach**, Metzgergasse 27. 14425

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
 zu den höchsten Preisen. **F. Brademann**, Michelsberg 7. 4072

Die beste
No. 4711. Eau de Cologne
 ist die

No. 4711

von

Franz Maria Farina No. 4711 in Köln,
 gothische, grün und gold. Etiquette, gesetzlich deponirte Marke.

Diese Eau de Cologne, welche auf allen Ausstellungen
 mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde (in
 Düsseldorf außer Preisbewerbung), ist als die feinste und
 beste Marke bekannt. — In Wiesbaden acht zu haben bei
 326 (M.-No. 1826.) **E. Rosener, Coiffeur.**

500 Mk.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

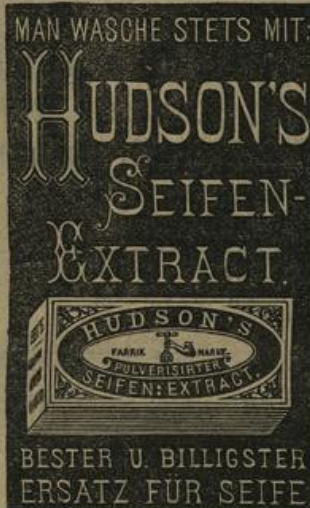
Kothe's Bahnwasser,

à Fl. 60 Pf., niemals wieder Zahnschmerzen
 bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehovever**. 12195



311

(H. 42340.)

Kirchgasse 18, Kirchgasse 18

werden die älteren Lagerbestände, bestehend in
**Stabeisen, Achsen, Bandenisen,
 Defen, Herden, Kochgeschirren,
 sowie Haushaltungs-Gegenständen**
 aller Art,

um damit aufzuräumen, noch unter den seit-
 herigen billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, den 15. October 1880.

**Guss-, Eisen-, Stahl- und Messing-
 waaren-Handlung von**

9896 **Abr. Stein.**

Ein **Gewächshaus** aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr.
 groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Bau-Bureau von
 9399 **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38.

**Safer, Sen, Grummet, Kleeheu, Korn, Weizen,
 Gerste und Saferstroh** zu haben **Hömerberg 1.** 13210

Wegen
Geschäfts-Veränderung
grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu

13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorräthigen
Winterwaaren, Modellhüte, garnirte und ungarnirte,
Damen- und Kinder-Hüte, Blüsch-, Filz- und Pelzkappen,
Fichus, Barben, Vorstedtschleifen, Schleier, Tütle, Mützen,
Plüsch's, Balapeusen u. s. w.

14169 **Emilie Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.**

Die noch vorräthigen

Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante
Wintermäntel, Blumen, Federn &c.,
eine Parthie Regenmäntel

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

16334 **C. Brühl, Webergasse 16.**

Kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden
auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres Walramstraße
No. 25a im Stod. 14907

Gedanken über Weihnachten.

(Schluß.)

Die Milthätigkeit sorgt in offizieller und privater Weise dafür, daß selbst die Aermsten erfreut und versorgt werden. Selten gibt es wohl eine Stadt, wo nicht irgend ein Verein oder wohlthätige Privatleute die Sache in die Hand nehmen. Massenbescherungen Bedürftiger finden schon mehrere Tage vorher in städtischen Localen oder reichen Häusern statt. Das Erhaltene wird froh verschämt heimgetragen, von den Eltern noch bis zum Christabend verwahrt, um dann, aus eigenen karglichen Mitteln vielleicht noch vermehrt, von Neuem Freude zu bringen. Jeder, auch der Aermste, versucht ein Tannenreis und einige Lichtlein in die enge Wohnung zu nehmen, damit allüberall Tannenduft und Lichterglanz weile.

Und nun endlich kommt der „heilige Abend“. Die ungeduldrigen Kinder fragen hundert Mal nach der Zeit und schauen die Dunkelheit herbei. Endlich dämmert es. Mancher Vater nimmt seine Kinder an die Hand und wandert mit ihnen hinaus vor die Stadt. Gottes große Natur ruht in stiller Majestät, im Schweigen der Nacht, in der Ruhe des Winterschlafes. Die Bäume, vom Rohreif überzogen, sind von blaugrauem Dufte eingehüllt und ragen wie Niesen in die klare Luft, sich in dunklen Linien vom mondbeleuchteten Horizonte abhebend. Die steifgefrorenen Grashalme, gleichfalls schneebedeckt, glimmern wie Diamanten auf der leintönigen Schneefläche, einzelnes Strauchwerk bildet dunklere Punkte, fernes Gebüsch schließt die Rundschau ab. Der stille Winterhimmel wölbt sich als weite Dompuppel über die Landschaft, in seiner hehren Größe die Blicke Aller

nach oben ziehend. Weihevoller Gefühle durchziehen den Sinn; was gut und groß ist im Menschenherzen, das regt sich und bewegt die Saiten des Gemüths. In der Ferne glänzen die Lichter der Stadt wie glühbrothe Fackeln in der grauen Ebene; doch vom tönenden Lärm des städtischen Treibens hört man nichts!

Da erschallt ein dumpfer Klang; feierlich näher getragen kommen des Tones Wellen, das Fest wird eingeläutet. Wie ernste Mahner ziehen die vollen Klänge über die stille Fläche, kündend, daß das Wunder geschehen und der Heiland der Welt von Neuem geboren sei, in Dunkel und Dürftigkeit, ungelammt und noch ungenannt, doch wachsend und sich zuletzt des ganzen Erdbereichs bemächtigend.

Und der Vater erzählt den lauschenden Kindern die Festgeschichte und lenkt dabei die Schritte heimwärts. Wie wohligh und traulich empfängt das warme Haus; die Kinder bleiben alter Sitte gemäß im Dunkeln und lauschen am Thürspalt, ob das Christkind noch nicht seinen strahlenden Einzug halte. Und dann endlich — endlich erschallt die Klingel! Die glückliche Mutter öffnet die Thüre: die jubelnde kleine Schaar stürmt herein, bleibt betroffen stehen, sucht langsam die bestimmten Plätze und vertieft sich mit brennenden Wangen und strahlenden Augen in die Schätze, die ausgebreitet vor ihnen liegen. Nur wo Kinder sind, ist echte Weihnachtsfreude! Es ertönen Weihnachtslieder; das „Ehre sei Gott in der Höhe“ klingt melodisch wieder und gläubige Kinderlippen sprechen den beglückten Eltern einen frommen Spruch.

Schenkende und Beschenkte sind glücklich; auch des Hauses Diener fühlen sich der Herrschaft näher. Jesus ist der Versöhner, der Alles gleich macht, vor dem kein Ansehen der Person ist.

Die Festfreude hält Alle länger als gewöhnlich wach und die Kinder nehmen den hellen Jubel mit in die Träume hinein. Am Morgen des ersten Festtages zieht die andächtige Menge in die Kirche. Schon um 5 Uhr beginnt in der katholischen Kirche die Frühmesse mit feierlicher Prozession. Besondere Weihegesänge und Loblieder ertönen in allen Kirchen und weihvolle Stimmung herrscht überall.

Sind die Festtage in lautem Jubel oder in stillerer Feier verrauscht, so schließt am 31. December das alte Jahr. Die bürgerliche Zeitrechnung sieht diese Zeit als einen bedeutenden Abschnitt an. Vieles soll noch im alten Jahre geordnet werden. Der letzte Jahresabend bringt wohl für Jeden ernsthafte Gedanken, und dennoch hat eine wunderliche Sitte diesen Abend mehr und mehr dem lauten Festjubiläum gewidmet; am Silvesterabend wird allerorten viel Spaß getrieben.

In manchen Gegenden wiederholen sich die Neckereien des Nikolaus- und des Andreas-Abends. Man gießt Blei, läßt Lichtchen schwimmen, befragt das Orakel und versucht unter Scherz und Lachen des Jahres letzte Stunden zu verleben. Wenn die entscheidende Mitternachtstunde schlägt, verkünden wohl die ehernen Zungen der Glocken, daß ein Jahr sich von dem anderen löset, und ernste Gefühle ziehen in die Herzen. Die Familienglieder freuen sich, in Gemeinschaft das Neujahr erlebt zu haben und hoffen auf häufige Wiederholungen. In frohester Stimmung kehrt Alles in sein Heim. Das Neujahrstfest wird in Deutschland weniger gefeiert, als in anderen Ländern. Die meiste Beachtung findet es in Frankreich, wo man sich die strenge zusieht.

Erst mit dem Dreikönigstag schließt die eigentliche Festzeit und die „Zwölften“. Auf dem Lande ist es noch heutigen Tages ein Fest; im Norden hat man das Bohnenfest mit dem Bohnenkönig und der Bohnenkönigin, im Süden die Perchtelsfeste.

Perchta auch Berchta (Göttin Nerthus) wird am 2. Januar in Zürich im Perchtoldsfest gefeiert und das Verlangen des „Perchtel-Weines“ im ländlichen Umzuge der ärmeren Dorfbewohner bei den Begüterten hat sich in den nördlichen Schweizer-Cantonen bis zur Reformation erhalten.

Im Oesterreichischen hat sich für die ersten Jannuartage das „Perchteln oder Perchtenlaufen“ erhalten, in Kärnten das „Perchten-Zagen“, wobei Vermummte, die sich auf alle mögliche Weise unkenntlich gemacht haben, in den Straßen umherlaufen, in die Häuser bringen und Pöffen treiben. Diese Volksnarren treten in verschiedenen Gegenden an verschiedenen Tagen auf, zumeist am Vorabend des 6. Januar.

Erst nach diesem Tage kehrt volle Ruhe zurück und lenkt Alles wieder in das gewohnte Geleis ein. Aber der Kreislauf der Zeit bringt alljährlich dieselbe Festfreude und des Dichters Wort ist wahr:

„Es wechselt Alles, es kommt und geht,
Ein einiger Geist nur in Ruhe besteht.“

(Aug. Hausfr. Stg.)

Der israel. Confirmanden-Unterricht
beginnt Montag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr.
Die Confirmanden wollen sich daher zur angegebenen Stunde
im Saale des israelitischen Gemeindehauses, Schulberg 3, ein-
finden. Süskind, Rabbiner. 81

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Am 5. Januar 1881 beginnen neue Kurse in
Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Stricken, Häkeln,
Nähmaschinen, Filz-, Platt-, Bunt- und Goldstickerei; ferner in Putz-
machen, Klöppeln, Blumenmachen, Freihandzeichnen, Malen,
Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Bügeln, Französisch,
Englisch, Pädagogik.

Methodische und praktische Ausbildung von Lehrerinnen,
Directricen und Zuschneiderinnen.

Pension im Hause.

Ausführliche Jahresberichte und Pensionsprospecte, sowie
alles Nähere durch die Vorsteherinnen

14104 Julie Vietor & Luise Mayer.

Müffe:

- Mark 1. — Stoff-Müffe,**
" **2.35 Kanin-Müffe,**
" **2.80 Hasen-Müffe,**
" **2.80 Opposum-Müffe,**
" **4. — Bisam-Müffe,**
" **4.20 Fuchs-Müffe,**
" **6.30 Waschbär-Müffe,**
" **7. — Affen- II. Müffe,**
" **10.70 Affen- I. Müffe,**
" **10.50 Skunk-Müffe,**
" **12. — See-Otter- (Imitation) Müffe,**
" **12.60 Nerz-Müffe,**
" **14. — Goldbär,**

Zobel-, Iltis-, Persianer, Marder- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in den neuesten Façons,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.35 anfangend,
Jagd- und Knaben-Müffe, Herren-Pelz-Kragen
und -Mützen,

Pelz-Besätze

empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

11381 **P. Peaucellier,** Marktstrasse No. 24.

Pa Kern-Elfenbein-Billardbälle!

(Abdrehen und Färben),

Neue Feder und Maschinen, Kreide, Leimplättchen
und Regel empfiehlt

12761 **Moritz Schaefer,** Kranzplatz 12.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Anneffen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

14625 **Frauendant Meyer Wittwe,** Schillerplatz 3.

Marktsiraße
No. 8,

neben dem Hotel
„Grüner Wald“.

Das Beste

in

**Bremer & Hamburger Cigarren,
Cigaretten & Tabaken**

empfehlen in reichster Auswahl zu soliden, billigen
Preisen

Häuser & Rauschenbusch,
8 Marktsiraße 8.

Cigarren, preiswürdiger, guter Qualität in ele-
ganter Ausstattung, zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet, in Kistchen mit 100 Stück von
3 Mark an, in Kistchen mit 50 Stück von 2½ Mark an
bis zu den feinsten Sorten. 14701

Cigarren-Niederlage.

Von einer bestrenommirten und leistungsfähigen
Cigarren-Fabrik Norddeutschlands ist mir der Allein-
verkauf ihrer nur aus den vorzüglichsten und
preiswürdigsten Qualitäten bestehenden Fabri-
katen übertragen.

Als Specialität, und besonders für Wirthe und
Wiederverkäufer geeignet, empfehle von dem reichhal-
tigen Lager die so rasch beliebt gewordenen: a) **Jockey-
Club** und b) **Tip. Top, Loch-Cigarre (nen),**
von feinstem Aroma und schönem, weissen Brand, per
100 Stück von 2 Mk. 60 Pfg. an.

Nicht convenirende Waare wird zurückgenommen,
günstige Zahlungsbedingungen, sowie reelle und
prompte Bedienung zugesichert von

Fr. Heim, Cigarren-Niederlage,

14445 Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a.

Zu Weihnachten empfiehlt

Ed. Bing, Sutmacher,

32 Michelsberg 32:

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen
für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 15192

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Negligé- und Nachthauben,

solid gearbeitet, in neuer Zuwendung bei

149 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Holzversteigerung.

Montag den 27. December c., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindegeld

a) im Distrikt untere Weisenberg 3r Theil:

4 Raummeter gemischtes Prügelholz,
8 kiefernes Prügelholz und
500 Stück gemischte Wellen;

b) im Distrikt untere Weisenberg 9r Theil:

6 Stück kieferne Stämme,
30 " Derbholz-Stangen,
8 Raummeter kiefernes Scheitholz,
2 gemischtes Prügelholz und
2362 Stück Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Sammelpfad um 9 Uhr oberhalb der Rappesmühle.

Dohheim, den 21. December 1880. Der Bürgermeister.
239 Wintermeyer.

Rettungshaus.

Zur Christbescherung weiter empfangen: Von Herrn Korthauer 20 Mt., Schr. 8 Mt. 50 Pfg., Hr. Wüsten drei Sonnenschirme, Hr. Joseph Wolf 6 Taschentücher, Hr. Schulze versch. Wollfäden, Hr. Bosh Confect, Hr. J. Heymann eine Garnitur, 2 Tüchchen, Gebr. Süß 2 Westen, ein Rest Wollstoff, Hr. Finger Lebkuchen, Hr. Jäger Confect, Hr. Landsrath 2 Portemonnaie's, Hr. Scheffel ein Kuchen, Hr. Braun (Michelsberg) 2 Hüte, Hr. Robbe Schiefertafeln und andere Schreibutensilien, Hr. Mollath versch. irb. Sachen, Hr. H. Martin 2 Jacken, 3 Westen, 1 Halswärmer, Hr. Döring versch. Spielsachen, Hr. Saher Confect, Hr. Kaufmann A. Engel 3 Pfd. Reis, 2 Pfd. Kaffee, Hr. Eberhard 1 Scheere, 5 Messer, Hr. Sulzer 2 Bilderb., 2 Schreib., Röcher, Federh., Griffel, Frau Oberlehrer Höser 1 Mt. 50 Pfg., Hr. Zintgraff mehrere Präsentirteller, Hr. Bing 5 Hüte, Hr. Schweisguth Lebkuchen, Hr. Geiser, Richter und Seife. Bei Herrn Cons. Rath Dhlh sind eingegangen: Von der russischen Kirchengemeinde 10 Mt., Hr. Polizei-Director v. Strauß 10 Mt., Hr. Holzhändler Wolter 5 Mt., Ungenannt 3 Mt., Frau Ob.-Md. Rib Haas 3 Mt., Hr. Oberlehrer Otto 5 Mt., Frau Köster 2 Mt., Bh. D 3 Mt., Frau B. 3 Mt., Hr. Superintendent Wehke 3 Mt., Ungenannt ein Paar Strümpfe, 1 Taschentuch und ein Paar Unterhosen, Ungen. ein Paar Kleidungsstücke. Herzl. Dank! Bescherung heute Nachmittag 4 Uhr, wozu wir ergebenst einladen. Hofmann. 283

Paulinenstift.

Zur Christbescherung ist uns weiter noch übergeben worden: Von Fr. Lehmann 3 Schälchen und 3 Mt., von Frau Käseher Honigkuchen, von Herrn Adolf Stein 1 Duzend Kindertaschentücher und Baumwollentuch, von Frau Brühl-Specht wollenes Kinderkleid und noch verschiedene wollene Gegenstände, von Frau Pauli 1 Kapuze und 1 Rock, von Herrn Korthauer 20 Mt. Indem wir den Empfang dieser Gaben bescheinigen, sagen wir noch ein Mal allen genannten und ungenannten freundlichen Gebern herzlichsten Dank. Der Vorstand. 121

Danksagung.

Nachdem ich drei Monate von einem hiesigen Arzte auf Wasserucht und Nierenleiden behandelt, von diesem aber schließlich nicht mehr besucht wurde, hat Herr Dr. Peltzer dahier es unternommen, mich von meinen Leiden zu befreien, weshalb ich mich verpflichtet fühle, demselben den innigsten Dank hierdurch auszusprechen. Wilhelm Schnautz. 15504

Ein eleganter, fast neuer, schwarzer Damen-Schreibstift mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13333

Ein ganz neuer, leichter Wagen (Zweispänner) zu verkaufen bei Adam Hönge in Jagst. 15308

Einladung.**Vortrag**

über „Die Zeichen der letzten Zeit der Christenheit“ am Sonntag (zweiter Weihnachtsfeiertag) Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.

Eintritt frei für Jedermann.

13555

Gotthard Frhr. v. Richthofen.

**Saalbau Schirmer.**

Während der Weihnachts-Feiertage:

Bock

aus der Brauerei von J. Henrich in Frankfurt a. M.

C. Stahl.

15505

Restauration Wenzel,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Während der Weihnachtsfeiertage: **Vorzügliches Bock-Bier** per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg., außer dem Hause 11 Pfg. 15501

Während der Feiertage:

Export-Bier.

15517

F. Dietrich, Römerberg 13.

Burg Nassau.

Während der Feiertage:

Export-Bier (Gebr. Esch).

15511

Jean Liebel.

„Bavaria“ in Frankfurt a. M.**Münchener Hofbräuhaus-Bier.**

Der Ausschank von **Münchener Hofbräuhaus-Bier** beginnt am 28. December und wird das Bier ohne Pression direct vom Fass gezapft. (H. 62554)

312

K. Ludwig.

Wirklich ausgezeichnet

ist die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wachholdersträucher privatim geräucherte 15386

Thüringer Cervelat-Wurst

und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden die Spezerhandlung von Günther Schmidt, Ellenbogenstraße 2.

Prüfen!

Die beste in Paris seit 70 Jahren geschätzteste

Gänseleber-Pastete

ist die von „A. Müller à Strassbourg“. Zu fordern in den besseren Delicatessenhandlungen.

Vertreter: C. Wachter, Langgasse 30.

Zu Fabrikpreisen stets frisch bei den Herren C. Baeppler, Adelhaidstrasse 18, und Ed. Böhm, Marktstrasse 32. 14796

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.

12770

Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaumweine** von Mt. 1.80, vorzügliche **Façon** von Mt. 2, moussirende **Asti-Weine** (Muscateller) von Mt. 2.50 und moussirende **Bordeaux-Weine** von Mt. 3 an; stille **Johannisberger Cabinet**, **Chateau-Margaux** u. von Mt. 4.50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mt. 1.30 an. Verandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn **Korthauer**, Nerostraße.
13916 **Gebrüder Ebray**, Rosenstraße 3.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem **Königl. Domänen Keller**: 14501

1874r **Neroberger** . . . à Mt. 2.50 } per Flasche
1875r **Altmannshäuser** . . . à „ 3. — } incl. Glas.

Alten Malaga, **Madeira**, **Rum**, **Cognac**, **Kirschwasser**, sowie **Punsch-Essenze** von Selner, Roeder & Poths empfiehlt
13066 **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.

Hofmann's Kindermehl.

Das beste und beliebteste Kindernahrungsmittel, von Autoritäten anerkannt und empfohlen. Atteste und chemische Analysen von Geh. Hofrath Herrn Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden und von Herrn Dr. Salende in Speyer a. Rh. Zu beziehen durch die Herren: **F. Blank**, Bahnhofstraße, **G. Bücher**, Wilhelmstraße, **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **J. W. Weber** und **G. Mades**, Moritzstraße.

Vertreter: **C. Stroedter** in Wiesbaden. 11396

Aecht Neapolitaner Macaroni

frisch eingetroffen bei **Schmitt**, Meßberggasse 25. 15456

Orangen

empfiehlt **C. Baeppler**,
Adelheidstraße 18, Ecke der **Adolfsallee**. 15482

35 Pfg. **Frische** 35 Pfg.

Egmonder Schellfische

frische Bratbückinge per Stück 8 Pf.,
Kieler Bückinge

eingetroffen. **Franz Blank**,
15485 **Bahnhofstrasse**.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pfg. 15487

empfiehlt **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei **J. Blum**, Kirchgasse 22. 9410

Eis ist fortwährend zu haben bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 15303

Grand-Hôtel Schützenhof.

Trinkhalle.

Wiener und Erlanger Export-Bier
im Glas. 15487

Reingehaltene Weine. Restauration.



Alter Nonnenhof.

Von heute an:

BOCK

aus der **Actienbrauerei „Zum Löwenbräu“** in München.

15469

H. Ditt.

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon. 9569

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Während der Feiertage:



Vorzügliches Bock-Bier

(Brauerei Bierstädter Felsenkeller)
zu gewöhnlichem Preis.

Ebenso:

Prima Wiener Export-Bier.

15499

L. Meinhardt.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Bierbrauerei „Zum Löwen“,

Erbenheim. 15484

Am ersten Weihnachtsfeiertage:

Musikalische Unterhaltung,

verbunden mit **komischen Vorträgen**, ausgeführt durch eine Gesellschaft von 4 Personen.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Roos.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Ankauf von Wein- und Bierflaschen Faulbrunnenstraße 7. 15212

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 25,000

" " Wochenauflage: 7,700

Gesamt-Auflage: 32,700

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

per 3 Monate Mt. 8. 25,

" 2 " " 5. 50,

" 1 Monat " 2. 75,

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:

Mt. 1. 25 per Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte, Theater-, Concertanzeigen u. c. aus Frankfurt und den umliegenden Städten bringt.

Der Reichstags- und Landtagsbericht wird während der stattfindenden Sessionen auf dem für die „Frankfurter Zeitung“ reservierten Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im Morgenblatt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung bis Ende December c. gratis geliefert.

Wiesbaden, im December 1880.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5,

gegenüber der Exped. des „Wiesb. Tagblatt“.

Der Börsenkalender pro 1881 wird den Abonnenten der „Frankfurter Zeitung“ Anfangs Januar zugestellt. 326

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,
Regenschirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten mit Deckel,
Ofenvorsetzer,
Geldcassetten.

Tafelwaagen, 14452
Familienwaagen,
Tischmesser und Gabeln,
email. Thee- und Kaffeekannen,
Servirtische,
Präsentirteller,
Gewürzschränke.

Schlittschuhe in großer Auswahl. Patent-Schlittschuhe mit Hinter- und Vorderriemen von Mark 4 per Paar.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kriedrichstraße 35.

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

^{1/2} Platz 1. Langgalerie abzugeben. Näh. bei Conditor Wagner, große Burgstraße 6. 15325

^{1/2} Theater-Abonnement, Parterreloge, ist ganz oder auf einige Zeit abzugeben. Näh. Albrechtstraße 19, 2 Tr. 15407

Cölnner Dombau-Lotterie,

Loose incl. Gewinnliste Mt. 3.50.

Preussisch-Schleswig-Holsteiner Lotterie,

25,000 Loose, 6250 Gewinne.

4tes Loos gewinnt. Loose 2r Classe incl. Gewinnliste Mt. 2.35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.

14531

A. Eulenberg, Hauptcollecteur,
Eberfeld.

Garnirte und ungarnirte

Damen- und Kinder-Hüte

wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Tütle, Spitzen, Schleier und alle in's Puffschach einschlagende Artikel bei

150

F. Lehmann, Goldgasse 4.

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlte sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kinder-Costümes, auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 14429

Bürstenwaaren

alle Sorten, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Putztücher u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

15184

13 Mehrgasse 13.

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es gegenwärtig gelungen ist, verbläute Kleidungsstücke aller Art, ferner seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baumwolle auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben, (ein Frauenkleid schön und acht aufzufärben, kostet circa 50—75 Pf.) und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver zur Herstellung von Schreib- und Hectographentinten in Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie Wilh. Simon,

14130

große Burgstraße 8.

Kinder-Spielwaaren.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Puppenküchen-Einrichtungen in Blech, Kupfer und Zinn, Kochherde von 40 Pfg. an, Blei-Soldaten (Infanterie, Cavallerie, Generalstab), Feuerwehr in Thätigkeit, Ritterburg, Polarländer u. c. bei

14454

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Apath Benemans „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschalm, Bernstein u. c. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 130

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, billig zu verkaufen Langgasse 34. 15300

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20.

4041

Die Guß-, Eisen-, Stahl- und Messing- Waaren-Handlung

von **Abraham Stein**, Wiesbaden,
18 Kirchgasse 18,

empfiehlt alle Dimensionen **Rad-, Rund-, Flach-, Quadrat- und Faconeisen**, sowie **Bandeisen, Stahl, Zink, Blech, Draht**, als alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. 13464

Gut gearbeitete **Kanape's und Matratzen** billig zu haben
Kerostraße 33. 15809

Unterricht.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Stage. 4054
Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird
ertheilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293
Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**,
Mitglied der städtischen Capelle, Röderstraße 11. 12350

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 13192

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 12317
Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem
bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese
Besitzung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet
werden können, zur Speculation Näh. Exped. 9333
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4037

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere
Ankunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schiller-
platz 4). 11643

Ein nicht großes, schönes und frequentes **Hôtel** mit
Restauration Krankheits halber zu verkaufen, auch
zu verpachten durch das Immobilien-Bureau von
J. Imand, Weilsstraße 2. 125

Zu kaufen gesucht

ein kleines, freundliches **Haus** oder **Villa**, für eine Familie
passend. Offerten mit Preisangabe und Lage sub M. L. 17
an die Expedition d. Bl. erbeten. 15435

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 4053
Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696

Bauplatz-Verkauf.

Ein **Acker**, 2 1/2 Morgen haltend, nahe der Station Erben-
heim, 150 Meter von der Landstraße und dem Dorfe ent-
fernt, mit prachtvoller Aussicht nach dem Bahnhofe und
in die Rheinpfalz, Lage und Boden eignet sich auch zur
Anlage eines Weinberges, ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres bei **Ludwig Hofmann** in Erbenheim. 15400

Zu verkaufen drei Baupläze an der Kapellenstraße hier.
Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**,
Friedrichstraße 38. 9398

7500 Mark Münzelgelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434
27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zwei-
facher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus
in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre
Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

30—35,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum
1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 15392

18—20,000 Mark auf 1. Hypothek, neue Villa, zu 4 1/2
Proc. int. per 1. Januar gesucht. Offerten unter H. K. 109
sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler
verboten. 14949

Kostenfreier Nachweis von Kapitalien zu 4 1/2 % für gute
Hypotheken mit und ohne Annuitäten, ohne Verwaltungs-
kosten. Näheres Expedition. 15492

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**,
Grabenstraße 24. 15345

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 14807

8000 Mark auf gute 2. Hypothek per 1. April oder auch
später zu leihen gesucht. Offerten unter J. A. 105 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 15098

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan.
oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine
Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch. 15523

Eine Dame sucht gegen **Sicherheit**, am
liebsten von einer Privatperson ein **Darlehen** von
100 Mark. Gefällige Offerten unter 18324 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 15522

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Gesucht für eine kleine, ruhige Familie
zum 1. April 1881 eine
**Wohnung von 6—7 Zimmern, Par-
terre, mit Gartenbenutzung.** Frankfurter-
Mainzer- und Bierstädterstraße erhalten den
Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter C. A. L.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15033

Gesucht sogleich eine kleine **Wohnung** mit **Stall** für
2 Pferde und **Wagenremise.** Näh. Exped. 15472

Zum 1. April 1881 wird eine Wohnung von 7 Stuben
nebst Zubehör gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter
Schiffre E. S. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15145

Eine kleine Familie sucht auf 1. April eine schöne und ge-
legene Bel-Stage von 6—7 Zimmern und Zubehör. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter P. W. 24 an die Expedition
des Blattes. 15538

Gesucht ein bescheiden möblirtes, aber warmes Zimmer
(auch Seitenbau) für einen Lehrer (in der Nähe der Trink-
halle) bei einer soliden Familie. Offerten unter M. M. 12 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 15530

Wohnungs-Gesuch.

Eine ruhige Familie von 3 Personen (ohne Geschäft) sucht
zum 1. April f. J. eine Wohnung von etwa 2 Zimmern, Küche
und Zubehör. Offerten unter W. 10 an die Exped. erbeten. 15508

Eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung möglichst inmitten
der Stadt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
M. N. 1806 an die Expedition erbeten. 14904

Abgebote:

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Stage auf sogleich zu
vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem Theater und dem Curhause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12487

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 14551

Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblirte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche u. s. w. bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Chr. Krell, Stiftstraße 7, oder im Hause ebener Erde. 15297

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028

Schwalbacherstraße 30 (Meesseite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft im mittleren Stod. 14835

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052

Weilstraße No. 2 möbl. Zimmer zu verm. 12648

Wellrißstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15293

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Zwei gut möblirte Parterrezimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 30. 14576

Ein Zimmer mit Alkoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile. Näh. Exp. 14940

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Ein Zimmerchen mit Bett und Zubehör zu vermieten Römerberg 1, 1. Etage. 15491

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Eine herrschaftliche Bel-Etage mit Gartenbenutzung in der Mainzerstraße, enthaltend 6 Zimmer und die Wirthschafts-räume, auf 1. April f. J. zu vermieten. Näh. Exp. 14610

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinweg 5 (verlängerte Geisbergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346

Herrschaftswohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Salon, Balkon, geschlossene Veranda, 3 Mansarden event. können 3 Souterrainzimmer, anschließende Veranda, Küche, großem Treibhaus nebst Stallung für zwei Pferde und Wagenremise, für den Gesamtpreis von 1000 M. in der ruhig gelegenen oberen Villa **Walsmühlweg 11** zu vermieten. Näh. bei P. Stöppler daselbst. 15513

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932

Eine geräumige Werkstätte mit Magazin und Keller auf Januar zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10. 14919

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Koft erhalten. Näh. Herrnmühlgasse 3 bei Fr. Dingel. 13761

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am 22. Dec., dem Schreinergehilfen Anton Josef Ernst e. S. — Am 21. Dec., dem Kaufmann Mayer Vonheim e. L., A. Paula. — Am 20. Dec., dem Metzger Heinrich Daniel Schmidt e. S. — Am 18. Dec., dem Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen e. L.

Aufgehoben: Der Tüncher Johann Christian Dieber von Neesbach, A. Limburg, wohnh. zu Neesbach, und Catharine Röll von Oberweyer, A. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Zimmergehilfe Jacob Carl Emil Kling von Walsheim, A. E.-Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Caroline Wilhelmine Walter von Ohren, A. Limburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. Dec., Anton, S. des Tagelöhners Heinrich Kreis II. zu Stephanshausen, A. Müdesheim, alt 6 J. 7 M. 23 T. — Am 22. Dec., der unbefehl. Untersuchungsgefangene, Tüncher und Tagelöhner Adam Rauheimer von Höchst a. M., alt ca. 40 J.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Helenenstraße 26.

1. Weihnachtstag Vormittags 9 1/2 Uhr: Festpredigt; Nachmittags 4 Uhr: Weihnachtstag der Sonntagschule im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße.
2. Weihnachtstag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr: Prediger Schewe.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1880.)

Allgemein:		Hotel „Zum Hahn“:	
Nekludoff, Advocat,	Russland.	Ulmer, Fabrikbes.,	Metz.
Näheres:		Reuter, Kfm.,	Coblenz.
Dallwitz, m. Fam.,	Breslau.	Winterberg, Ingen.,	Düsseldorf.
Gästlicher Hof:		Hoffeld, Kfm.,	Köln.
Jonas, Fr.,	Hamburg.	Thomas-Hotel:	
v. Hensch, Oranienstein.		Levinger,	Pforzheim.
Eisenbahn-Hotel:		v. Zastrow, Fr.,	Potsdam.
Baum, Karlsruhe.		Hotel Victoria:	
Bojé, Fr.,	Landau.	Fenwick, Rent. m. Fr.,	Newcastle.
Alter Waisenhof:		Mattwin, Rent.,	London.
Aman, Kfm.,	Lennep.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minien).	331.40	330.57	330.15	330.70
Thermometer (Reaumur).	+6.0	+7.6	+7.4	+7.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.15	3.78	3.84	3.59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.9	97.0	100	96.63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	Regen.	Regen.	Regen.	41.5

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. December 1880.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam 168.45 B.	168.05 G.
Dulaten	9	London 20.385 B.	20.345 G.
20 Frs.-Stücke	16	Paris 80.70 B.	80.55 G.
Sovereigns	20	Wien 171.85 B.	171.45 G.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2	

Christblume.

Nun wieder steigt empor der heil'ge Bronnen,
Aus Nacht und Dunkel quillt er voll an's Licht;
Und wo er fluthet, sprühen auf die Wonnen,
Und jede Welle singt ein Preisgedicht.
An seinem Rand, geschnitten in's Lammendunkel,
Ein helles Wunder, das sich nie erklärt,
Erblickt im Schnee und im Krystallgefunkel
Christblume, die der Geist der Liebe nährt.

Kennst du die Thräne, die vom Glück geboren?
Kennst du die Lust, die aus der Sorge blüht?
Herbei, herbei! es strömt zu allen Thoren,
Die Herzen pochen und die Wangen glüht.
Aus Kinderaugen strahlt das Heil der Erde,
Aus Mutterblicken leuchtet Seligkeit;
Ein Zauber tönt nach Tagen voll Beschwerde,
Die heil'ge Zeit macht jede Seele weit.

Christblume ist zum Engelsbild geworden,
Das Segen in die ärmste Hütte trägt;
Der Süden schauert und es glüht der Norden,
Wenn ihm der Feiler heil'ge Botschaft klingt.
Hört ihr sie tönen der Verheißung Kunde?
Sie füllt die Brust beim frommen Glockenklang,
Sie stammelt von der Kindlein frohem Munde,
Sie drängt zum Beten, zwingt zum Lobgesang.

Der Himmelsgruß gebietet: „Gott die Ehre!“
Den Menschen aber soll der Friede sein.
Das ist der Trost für jede Schmerzenszähre,
Das geht wie Balsam jeder Wunde ein!
Und wenn wir zu den Lichterbäumen wallen,
Geleitet von dem Segen guter That,
Dann blühet auf „der Menschen Wohlgefallen“,
Christblume schmückt leuchtend unsern Pfad.

Tönt denn ihr Glocken, flammet auf ihr Kerzen,
Kommt, heil'ge Nacht, in deinem Feiertag!
Durch Land und Meer dein harren alle Herzen,
Und Alles lauscht deinem Sphärensang.
Aus deinem hellen Sternenzelte sende
Nun wieder deine lichten Boten aus,
Daß uns dein Segen thau ohne Ende,
Und daß zum Tempel werde jedes Haus!

L. B.

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(6. Fortsetzung.)

Seine Seele war es, die er auf den heißen Wellen der Musik sich tragen und wiegen ließ. Aber Beatrice verstand sie auch, diese Sprache, wenngleich niemals in ihrem jungen Leben so zu ihr geredet war. Und da geschah es einmal, daß sie sich still erhob und wie gezogen von diesen Tönen, hinter dem Stuhle ihres Vaters stand, ehe sie selbst es wußte. Er gewahrte sie lange nicht, aber die Melodien wurden immer reicher und fesselloser. Bald irrten sie in wild jubelndem Triumphe daher, und bald klagten sie, wie in unsagbarem düsteren Leid vergehend. Da legte sich Beatricens Hand auf die Schulter des tief erregten Mannes. — „Venno!“ Er wandte, zusammen zuckend, den Kopf, sein Gesicht war blaß, aber es stand ganz deutlich darin, was in ihm vorging, als er in die reinen, zürnenden Augen seiner Frau blickte. Auch das mochte sie verstanden haben, wie sie die Töne verstand, die jetzt in so schneidender Dissonanz endeten, daß Manuela aus ihrer Versunkenheit, wie electrisch berührt, emporsprang. Beatrice war still, ohne ein einziges weiteres Wort wieder zurückgetreten und jetzt schritt sie hochaufgerichtet aus dem Zimmer. So stolz und einfach edel trug sie den sonst meist in rührender Kindlichkeit geneigten Kopf, daß Manuela ihre marmorne Stirn tief davor hätte senken müssen. Draußen in der Vorhalle mußte aber eine plötzliche Schwäche über Beatrice gekommen sein, denn sie griff mit beiden Händen nach der Wand und sah dann so matt lächelnd Gertrud an, die gerade im Begriff gestanden, die Treppe hinaufzugehen, und nun der schwankenden Frau entgegengeeilt war, daß jene, ohne ein Wort zu sagen, beide Arme um sie legte, und sie

wie ein Kind in ihr Schlafzimmer hinauftrug. So auch, wie ein Kind, überließ sich Beatrice ganz deren Händen und auch so sagte sie, nun ihrerseits die treue Dienerin mit beiden Armen umfassend: „Ich bin so müde, Gertrud, o, so müde.“ — Gertrud schüttelte still mit zusammengepreßtem Munde den Kopf, sie sprach nicht, sie war nur so bemüht, ihr Kind gut zu betten. Und nachher saß sie da und bewachte den unruhigen Schlaf der Frau.

Der Freiherr war gleich nach ihnen heraufgekommen. Gertrud hörte ihn in seinem Zimmer auf- und niederschreiten — sie murmelte leise Worte vor sich hin, die gerade nicht wie ein Segen lauteten. Er sah nicht, gute Nacht wünschend, hinein, wie er sonst that, wenn Beatrice früher als er sich zurückzog. Es wurde endlich auch nebenan still, aber Gertrud saß fort und fort da und lauschte auf die Athemzüge der Herrin, und hörte wie der Wind die Baumkronen schüttelte, daß sie ächzend sich bogen. Wie von Händen geworfen, schlug mitunter der Regen laut an die Fenster. Es ging schon gegen Morgen, da lag Gertrud auch, fest schlafend, in ihrem Stuhle.

Draußen war es auch stiller geworden, nur einzelne Wolkenreste jagten zerrissen unter dem wieder blauen Himmel her, es regnete nicht mehr, es war ein endliches Ausruhen, auch in der Natur.

Mehr als ein Ausruhen war es freilich nicht gewesen. Einige Stunden später war der Himmel wieder wie ein bleierne Zeltdach über die Landschaft ausgespannt. Ein feiner dichter Sprühregen sammelte sich in den breiten Blättern der Platanen, die das Haus umstanden, und fiel unablässig in schweren Tropfen aus den Bäumen hernieder. So blieb es den ganzen Tag hindurch. Im Hause selbst war es kaum begreiflicher. Beatrice war nicht zum Vorschein gekommen, Manuela hatte sich flüchtig gezeigt und sich auch wieder zurückgezogen. Dedringen saß zwischen Papieren vergraben in seinem Arbeitszimmer. Gegen Mittag ward ihm ein Brief hineingereicht; er empfing ihn sichtbar befremdet und während er ihn las, schlug eine dunkle Lohse in seinem Gesichte empor — lange saß er, den Brief in der Hand, nachdenklich da; zuletzt stand er auf, trat zum Fenster und blickte verdrießlich in das trostlose Herbstwetter hinaus. Am Nachmittag hörte die, heute bekommen auf Alles acht habende Gertrud, den Freiherrn langsam die Treppe hinauf nach den oberen Räumen des Hauses gehen. Sie hörte auch gleich darauf die Thüre an dem Zimmer der Freifrau sich öffnen und schließen.

Beatrice saß in der Fensterbank und hatte den Kopf nachdenklich in die Hand gestützt, als ihr Vater bei ihr eintrat. Sie hatte ihn nicht kommen hören, und als er jetzt vor ihr stand und ihr mit den doch freundlich gesprochenen Worten: „Bist Du krank, Beatrice?“ die Hand hinreichte — da wickte so Vieles in ihr zusammen, sie konnte nichts sagen, sie schüttelte heftig den Kopf, um ihren Mund zu decken, als wollten ihr Thränen hervorbrechen, aber sie hatte ihre Hand doch flüchtig in die seinige gelegt. Er ließ ihr Zeit, er wußte, daß sie sich beherrschen würde. So griff er, zum Tische tretend, nach einem Zeichenalbum, worin sie mit einer, der Frauenhand selten eigenen Correctheit im vorigen Winter mehrere der in Italien gesammelten Skizzen ausgeführt hatte. Als hätte er nach einem Anknüpfungspunkte gesucht und hier plötzlich einen solchen gefunden, so trat er jetzt mit den Zeichnungen zu ihr hin und setzte sich ihr gegenüber. Aber es hatte ihn kein richtiger Tact dabei geleitet. Während er ein Blatt nach dem anderen umschlug und wie prüfend jede Zeichnung betrachtete, vollzog sich eine seltsame Wandlung in der Stimmung Beatricens.

Vor wenigen Augenblicken noch hätte es nur ein paar Worte von ihm bedurft, daß sie sich weinend und verzehrend an sein Herz geworfen hätte — als er aber in dieser Weise die Erinnerung an jene Tage in ihr wach rief, da griff es wie mit kalter Hand nach ihrem Herzen und mit Bitterkeit wurde sie es sich nun bewußt, daß es gerade jener tiefe Himmel Italiens sei, der den Thau auf ihren Lebensblüthen in starren Reif verwandelt hatte. Es mochte gut sein, daß diesem Empfinden sich in demselben Augenblick ein stolzes Zürnen zugesellte, denn jene allmächtigen Worte konnte Dedringen nicht mehr vor seinem Weibe aussprechen. Aber er mußte auch ringen, um für das, was er ihr sagen wollte, die Worte zu finden.

(Fortsetzung folgt.)